

ZUMIKRON® CERAMIC

Der Feinstaubpartikelabscheider

ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG



KW

eine Marke der
Raab Gruppe 

| | | | |
|---|-----------|--|-----------|
| 1 Übersicht | 4 | 7 Montage und Installation | 24 |
| 2 Informationen zur Betriebsanleitung | 5 | 7.1 Sicherheitshinweise zur Montage, Installation und Inbetriebnahme | 24 |
| 2.1 Allgemeine Angaben | 5 | 7.2 Einbaufreigabe | 24 |
| 2.2 Betriebsanleitung | 5 | 7.3 Vor der Montage | 24 |
| 2.3 Zeichen, Abkürzungen, Begriffe | 5 | 7.4 Montage | 25 |
| 2.4 Symbolerklärung | 6 | 7.4.2 Montage des Partikelabscheiders Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel..... | 25 |
| 2.5 Haftungsbeschränkung | 6 | 7.4.2.1 Putztüren Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel | 26 |
| 2.6 Kundendienst | 7 | 7.4.2.2 Montage des Abscheidereinsatz Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel | 26 |
| 2.7 Einbauerklärung | 7 | 7.4.2.3 Montage der Sägezahnelektrode Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel... 26 | |
| 2.8 Urheberrecht | 7 | 7.4.2.4 Einstellung Temperaturfühler Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel..... | 27 |
| 2.9 Normen und Richtlinien | 7 | 7.4.2.5 Einstellung Erdungsset Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel | 27 |
| 3 Sicherheit | 7 | 7.4.2.6 Montage Steuermodul Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel..... | 27 |
| 3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung..... | 7 | 7.4.2.7 Montage Abscheidereinsatz Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel | 28 |
| 3.2 Vorhersehbarer Fehlgebrauch | 7 | 8 Inbetriebnahme | 29 |
| 3.3 Verantwortlichkeiten | 8 | 8.1 Vor der Erstinbetriebnahme | 29 |
| 3.3.1 Verantwortung des Betreibers..... | 8 | 8.2 Erstinbetriebnahme | 29 |
| 3.3.2 Verantwortung des Personals..... | 8 | 9 Bedienung | 29 |
| 3.4 Personalanforderungen..... | 8 | 9.1 Sicherheitshinweise zur Bedienung..... | 29 |
| 3.4.1 Qualifikationsanforderungen..... | 8 | 9.2 Bedienung Partikelabscheider Zumikron® Ceramic | 29 |
| 3.4.2 Benutzeranforderungen | 9 | 9.2.1 Einschalten | 30 |
| 3.4.3 Unterweisung | 9 | 9.2.2 Ausschalten | 30 |
| 3.4.4 Unbefugte | 9 | 9.3 Stillsetzen im Notfall..... | 31 |
| 3.5 Persönliche Schutzausrüstung..... | 9 | 10 Wartung | 32 |
| 3.6 Restrisiken | 9 | 10.1 Sicherheitshinweise zur Wartung | 32 |
| 3.6.1 Risiken durch mechanische Gefährdungen | 10 | 10.2 Wartungsarbeiten | 33 |
| 3.6.2 Risiken durch elektrische Gefährdungen | 10 | 10.2.1 Inspektions- und Wartungsplan | 33 |
| 3.6.3 Risiken durch thermische Gefährdungen | 11 | 10.2.2 Reinigung..... | 33 |
| 3.6.4 Risiken durch Materialien und Substanzen..... | 11 | 10.3 Wartungsprotokoll | 34 |
| 3.6.5 Risiken durch Vernachlässigung ergonomischer Grundsätze | 11 | 10.4 Maßnahmen nach erfolgter Wartung | 35 |
| 3.6.6 Risiken durch die Einsatzumgebung..... | 11 | 11 Außerbetriebnahme | 35 |
| 3.7 Ersatzteile, Bezug und Verwendung | 11 | 11.1 Vorübergehende Außerbetriebnahme | 35 |
| 3.8 Brandschutz | 12 | 11.2 Endgültige Außerbetriebnahme, Entsorgung | 35 |
| 3.9 Sicherheitseinrichtungen | 12 | 12 Störungen | 36 |
| 3.10 Messtechnik | 14 | 12.1 Sicherheitshinweise zur Störungsbeseitigung | 36 |
| 3.11 Beschilderung | 14 | 12.1.1 Sicherheitsanforderungen | 36 |
| 3.12 Verhalten im Gefahrenfall und bei Unfällen..... | 16 | 12.1.2 Verhalten bei Störungen..... | 36 |
| 3.13 Umweltschutz..... | 16 | 12.2 Störungstabelle | 37 |
| 4 Transport | 16 | 12.3 Störungsprotokoll | 37 |
| 4.1 Sicherheitshinweise zum Transport | 16 | 12.3.1 Reparaturen..... | 38 |
| 4.2 Transportinspektion | 17 | 13 Anhang | 38 |
| 4.3 Transportsymbole | 17 | 13.1 Bedeutung LED-Anzeige | 38 |
| 4.4 Transportieren und Lagern..... | 17 | 13.2 Inbetriebnahmeprotokoll – Übereinstimmungserklärung der Installationsfirma . 39 | |
| 5 Technische Daten | 18 | 14 Index | 40 |
| 5.1 Maßzeichnung | 18 | | |
| 5.2 Allgemeine Angaben | 20 | | |
| 5.3 Anschlusswerte | 20 | | |
| 5.4 Technische Werte..... | 20 | | |
| 5.5 Leistungswerte..... | 21 | | |
| 5.6 Betriebsbedingungen..... | 21 | | |
| 6 Aufbau und Funktion | 22 | | |
| 6.1 Baugruppenübersicht..... | 22 | | |
| 6.2.1 Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel | 22 | | |
| 6.2.2 Steuermodul..... | 22 | | |
| 6.3 Funktionsbeschreibung..... | 23 | | |

1 ÜBERSICHT

1 Übersicht

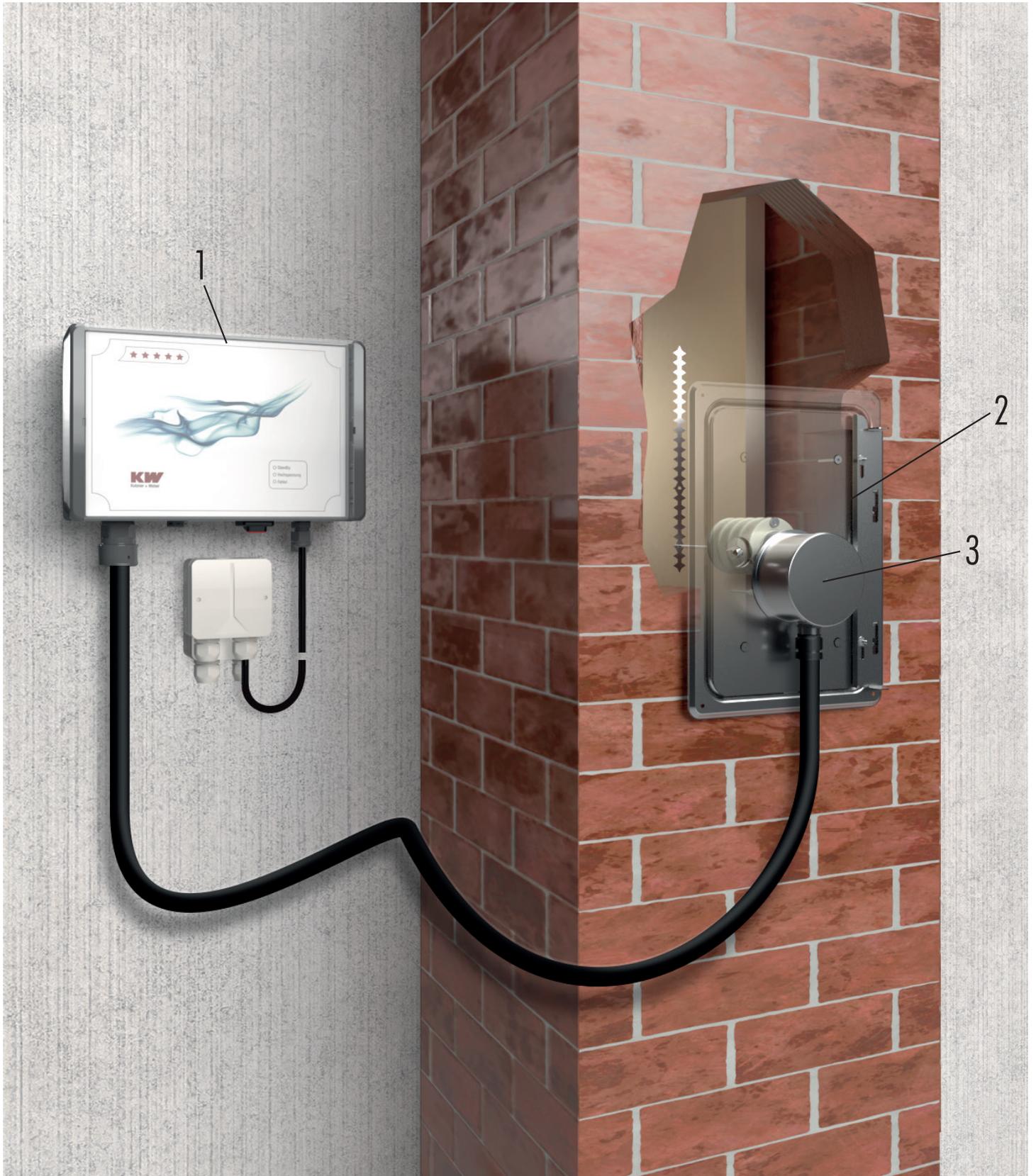


Abb. 1: Übersicht Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel

- 1 Steuereinheit
- 2 Putztüre
- 3 Abscheidereinsatz und Elektrode

2 INFORMATIONEN ZUR BETRIEBSANLEITUNG

2 Informationen zur Betriebsanleitung

2.1 Allgemeine Angaben

Produkt

| Bezeichnung | Angabe |
|----------------------|--------------------|
| Maschinenbezeichnung | Partikelabscheider |
| Modell/Typ | Zumikron® Ceramic |
| Baujahr | ab 2020 |

Tab. 1: Produktangaben

Hersteller

| Bezeichnung | Angabe |
|-------------|-----------------------|
| Unternehmen | Kutzner + Weber GmbH |
| Straße, Nr. | Frauenstraße 32 |
| PLZ Ort | 82216 Maisach |
| Telefon | +49 (0) 8141/957-0 |
| Fax | +49 (0) 8141/957-500 |
| E-Mail | info@kutzner-weber.de |
| Internet | www.kutzner-weber.de |

Tab. 2: Herstellerangaben

Dokumentationsbevollmächtigter

| Bezeichnung | Angabe |
|-------------|----------------------|
| Name | Kutzner + Weber GmbH |
| Straße, Nr. | Frauenstraße 32 |
| PLZ Ort | 82216 Maisach |
| Telefon | +49 (0) 8141/957-0 |
| Fax | +49 (0) 8141/957-500 |

Tab. 3: Dokumentationsbevollmächtigter

2.2 Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung vermittelt wichtige Hinweise für den sicheren und effizienten Umgang mit dem Partikelabscheider Zumikron® Ceramic. Sie ist Bestandteil des Partikelabscheiders Zumikron® Ceramic und in unmittelbarer Nähe jederzeit für das an ihm beschäftigte Personal aufzubewahren.

Voraussetzung für sicheres Arbeiten an dem Partikelabscheider Zumikron® Ceramic ist die Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen. Das Personal muss deshalb vor Beginn jeglicher Arbeiten diese Betriebsanleitung sorgfältig durchgelesen und verstanden haben.

Darüber hinaus müssen die am Einsatzort des Partikelabscheiders Zumikron® Ceramic geltenden örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen beachtet werden. Abbildungen in dieser Anleitung dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Ausführung des Partikelabscheiders Zumikron® Ceramic abweichen. Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.



HINWEIS!

Die Betriebsanleitung befindet sich an der Anlage.

2.3 Zeichen, Abkürzungen, Begriffe

In diesem Dokument werden Zeichen, Abkürzungen und Fachbegriffe mit folgender Bedeutung verwendet:

- Siehe unter
- ▶ Aufzählung
- Aufzählung
- 1 Positionsnummer
- 1. Handlungsschritt
- BA Betriebsanleitung
- Bh Betriebsstunden
- HTV Hebe- und Transportvorrichtung
- inkl. inklusive, einschließlich
- min. minimal, Minimum
- max. maximal, Maximum
- MSR Mess-, Steuer- und Regeleinrichtung
- PLr Erforderlicher Performance Level, bestimmt das notwendige Schutzniveau von sicherheitsbezogenen Steuerungsfunktionen
- PL Erreichter Performance Level, charakterisiert die Fähigkeit sicherheitsbezogener Teile von Steuerungen, die zugewiesene Sicherheitsfunktion unter vorhersehbaren Bedingungen hinreichend zuverlässig auszuführen
- PSA Persönliche Schutzausrüstung
- SIF Sicherheitsfunktion
- zul. zulässig (zulässiger Wert)
-  Betriebsanleitung beachten!
Vor Beginn aller Arbeiten Betriebsanleitung lesen!
- Text in Kursivschrift* Erläuterungen zu Sachverhalten
- Zutreffend
- Nicht zutreffend

2 INFORMATIONEN ZUR BETRIEBSANLEITUNG

2.4 Symbolerklärung

Warn- und Sicherheitshinweise

Warn- und Sicherheitshinweise in der Anleitung sind durch Piktogramme gekennzeichnet und in einem grau unterlegten Block hervorgehoben.

Warn- und Sicherheitshinweise, die auf grundsätzliche Gefahren aufmerksam machen, werden zusätzlich mit Signalworten eingeleitet, die das Schadensausmaß ausdrücken. Diese sind wie folgt aufgebaut:

SIGNALWORT!

Ursprung der Gefahr.

Folgen bei Nichtbeachten der Gefahr.

– Verhaltensanleitung zur Vermeidung der Gefahr.

In einzelnen Handlungsschritten eingebettete Warn- und Sicherheitshinweise, die eine direkt bei der Tätigkeit unmittelbar bestehende Gefahr oder Ursache für Sachschäden beschreiben, sind wie folgt aufgebaut:



Art und Quelle der Gefahr für Personen!

– Anforderungen zur Vermeidung der Gefahr.



Art und Ursache für mögliche Sachschäden!

– Anforderungen zur Schadensvermeidung.

- ▶ Alle Warn- und Sicherheitshinweise unbedingt einhalten!
- ▶ Beim Arbeiten stets umsichtig handeln, um Unfälle, Personen- und Sachschäden zu vermeiden!

Die Piktogramme in Verbindung mit den Signalworten bedeuten:



GEFAHR!

... weist auf eine unmittelbare Gefahr hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.



WARNUNG!

... weist auf eine mögliche gefährliche Situation hin, die den Tod oder schwere Verletzungen verursachen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



VORSICHT!

... weist auf eine mögliche gefährliche Situation hin, die zu leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



ACHTUNG!

... weist auf eine mögliche gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

Tipps und Empfehlungen



HINWEIS!

... hebt Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hervor.

Besondere Sicherheitshinweise

Um auf besondere Gefahren hinzuweisen, werden in Verbindung mit Sicherheitshinweisen folgende Piktogramme eingesetzt:



... kennzeichnet Gefährdungen durch elektrischen Strom.

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.



... kennzeichnet Gefährdungen durch Quetschen.

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht die Gefahr schwerer Verletzungen an beweglichen Teilen.



... kennzeichnet Gefährdungen durch heiße Oberflächen.

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht die Gefahr von Verbrennungen und schweren Hautverletzungen durch Hitze.



... kennzeichnet Gefährdungen vor elektromagnetischer Strahlung.

Personen mit aktiven und passiven Körperhilfsmitteln (z. B. Herzschrittmachern und/oder Implantaten) dürfen nur nach ärztlicher Rücksprache und Freigabe an der Anlage arbeiten.



... kennzeichnet Gefährdungen durch Feuer, Rauchen oder heiße

Gegenstände in Bereichen mit hohen Brand- und Explosionsrisiken.

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht die Gefahr schwerer Verletzungen oder Tod durch Entflammen brennbarer Stoffe oder Zündung explosiver Stäube, Gase, Dämpfe oder Nebel.



... kennzeichnet Gefährdungen durch gefährliche Stoffe mit hohen

Brand- und Explosionsrisiken in Arbeitsräumen oder Lagerstätten.

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht die Gefahr schwerer Verletzungen oder Tod durch Entflammen brennbarer Stoffe oder Zündung explosiver Stäube, Gase, Dämpfe oder Nebel.



... kennzeichnet Gefährdungen durch gesundheitsschädliche oder

reizende Stoffe in Arbeitsräumen oder Lagerstätten.

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht die Gefahr von Verletzungen mit bleibenden Gesundheitsschädigungen, Allergien oder Schleimhautreizungen durch Kontakt mit schädlichen Stoffen.

2.5 Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Anleitung wurden unter Berücksichtigung geltender Normen und Vorschriften, des Stands der Technik sowie unserer langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund:

- ▶ Nichtbeachtung der Anleitung
- ▶ Nichtbestimmungsgemäßer Verwendung
- ▶ Einsatz von nicht ausgebildetem und nicht unterwiesenem Personal
- ▶ Eigenmächtiger Umbauten
- ▶ Technischer Veränderungen
- ▶ Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile

2 INFORMATIONEN ZUR BETRIEBSANLEITUNG

Der tatsächliche Lieferumfang kann bei Sonderausführungen, der Inanspruchnahme zusätzlicher Bestelloptionen oder aufgrund neuester technischer Änderungen von den hier beschriebenen Erläuterungen und Darstellungen abweichen.

Es gelten die im Liefervertrag vereinbarten Verpflichtungen, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Lieferbedingungen des Herstellers und die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen gesetzlichen Regelungen.

Technische Änderungen im Rahmen der Verbesserung der Gebrauchseigenschaften und der Weiterentwicklung behalten wir uns vor.

Gewährleistung

Der Hersteller garantiert die Funktionsfähigkeit der angewandten Verfahrenstechnik und die ausgewiesenen Leistungsparameter. Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen mit Ihren rechtlichen Vertragspartnern.

Verschleißteile

Verschleißteile sind alle Bauteile, die bei bestimmungsgemäßem Betrieb unmittelbar mit dem zu filternden Material in Kontakt treten. Diese Bauteile sind von Garantie- und Mängelansprüchen ausgenommen, soweit es sich um betriebsbedingte Abnutzungserscheinungen handelt.

Garantiebestimmungen

Die Garantiebestimmungen sind in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Herstellers enthalten. Das Gehäuse darf nicht geöffnet werden, sonst erlischt die Garantie.

2.6 Kundendienst

Für technische Auskünfte steht unser Kundendienst zur Verfügung. Hinweise über den regional zuständigen Ansprechpartner können telefonisch eingeholt werden und sind jederzeit per E-Mail oder über das Internet abrufbar.

Darüber hinaus sind unsere Mitarbeiter ständig an neuen Informationen und Erfahrungen interessiert, die sich aus der Anwendung ergeben und für die Verbesserung unserer Produkte wertvoll sein können.

2.7 Einbauerklärung

Der Partikelabscheider Zumikron® Ceramic entspricht in seiner Konstruktion und Bauausführung den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der Richtlinie 214/35/EU (Niederspannungsrichtlinie) und der Richtlinie EMV 2014/30/EU (elektromagnetische Verträglichkeit) einschließlich der zum Zeitpunkt der Erklärung geltenden Änderungen. Die Einbauerklärung liegt den Vertragsunterlagen bei.

2.8 Urheberrecht

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt.

Die unautorisierte Überlassung der Anleitung an Dritte, Vervielfältigungen in jeglicher Art und Form, auch auszugsweise, sowie die Verwertung und/oder Mitteilung des Inhaltes sind ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers nicht gestattet.

Zu widerhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Weitere Ansprüche bleiben vorbehalten.

2.9 Normen und Richtlinien

Bei der Herstellung wurden alle Normen und Richtlinien eingehalten. Bei Montage und Betrieb müssen geltende Gesetze, Richtlinien, Arbeitsschutzvorschriften und Normen beachtet werden.

3 SICHERHEIT

3 Sicherheit

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über wichtige Sicherheitsaspekte zum Schutz des Personals vor möglichen Gefahren und den sicheren und störungsfreien Betrieb.

Bei Nichtbeachtung der aufgeführten Handlungsanweisungen, Warn- und Sicherheitshinweise können erhebliche Gefahren entstehen.

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Partikelabscheider Zumikron® Ceramic ist für den privaten und industriellen Einsatz und ausschließlich für den hier beschriebenen bestimmungsgemäßen Verwendungszweck konzipiert und gebaut:

Der Partikelabscheider Zumikron® Ceramic dient der Reinigung staubbelasteter Rauchgase für naturbelassenes, stückiges Holz, sowie Holzpresslinge in Einzelraumfeuerungsanlagen bis 14,9 kW Nennwärmeleistung.

Zulässige Brennstoffe sind:

- Naturbelassenes stückiges Holz (z. B. Scheitholz und Hackschnitzel)
- Holzpresslinge (Pellets oder Briquets)

Das Gerät darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden.

Der Zumikron® Ceramic ist unter der Nr. Z-7.4-3545 beim Deutschen Institut für Bau-technik (DIBt) zugelassen.



HINWEIS!

Andere biogene Brennstoffe sind vom Hersteller gesondert freizugeben.



VORSICHT!

Gefahr durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung!

- Jede andere als die bestimmungsgemäße Verwendung des Partikelabscheiders Zumikron® Ceramic kann zu gefährlichen Situationen führen.
- Partikelabscheider Zumikron® Ceramic grundsätzlich nur bestimmungsgemäß nach den Angaben in diesem Dokument, insbesondere unter Einhaltung der in den Technischen Daten angegebenen Einsatzgrenzen verwenden.
 - Jede darüber hinausgehende oder andersartige Benutzung des Partikelabscheiders Zumikron® Ceramic unterlassen.
 - Umbau, Umrüstung oder Veränderung der Konstruktion oder einzelner Ausrüstungsteile mit dem Ziel der Änderung des Einsatzbereiches oder der Verwendbarkeit des Partikelabscheiders Zumikron® Ceramic sind zu unterlassen.

- ▶ Ansprüche jeglicher Art wegen Schäden aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung sind ausgeschlossen.
- ▶ Für alle Schäden bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung haftet allein der Betreiber.

3.2 Vorhersehbarer Fehlgebrauch



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Fehlgebrauch!

- Fehlgebrauch des Partikelabscheiders Zumikron® Ceramic kann zu gefährlichen Situationen für Personen führen und schwere Sachschäden verursachen.
- Jeden Fehlgebrauch des Partikelabscheiders Zumikron® Ceramic unterlassen.

3.3 Verantwortlichkeiten

3.3.1 Verantwortung des Betreibers

Betreiber

Betreiber ist jede natürliche oder juristische Person, die den Partikelabscheider Zumikron® Ceramic nutzt oder Dritten zur Anwendung überlässt und während der Nutzung für die Sicherheit des Benutzers, des Personals oder Dritter verantwortlich ist.

Pflichten des Betreibers

Der Partikelabscheider Zumikron® Ceramic wird im privaten und gewerblichen Bereich eingesetzt.

Der Betreiber des Partikelabscheider Zumikron® Ceramic unterliegt daher den gesetzlichen Pflichten zur Arbeitssicherheit.

Neben den Warn- und Sicherheitshinweisen in dieser Anleitung müssen die für den Einsatzbereich des Partikelabscheiders Zumikron® Ceramic gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden.

Insbesondere muss der Betreiber:

- ▶ sich über die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen informieren.
- ▶ durch eine Gefährdungsbeurteilung mögliche zusätzliche Gefahren ermitteln, die sich durch die speziellen Anwendungsbedingungen am Einsatzort des Partikelabscheiders Zumikron® Ceramic ergeben.
- ▶ in Betriebsanweisungen die notwendigen Verhaltensanforderungen für den Betrieb des Partikelabscheiders Zumikron® Ceramic am Einsatzort umsetzen.
- ▶ während der gesamten Einsatzzeit des Partikelabscheiders Zumikron® Ceramic regelmäßig prüfen, ob die von ihm erstellten Betriebsanweisungen dem aktuellen Stand der Regelwerke entsprechen.
- ▶ die Betriebsanweisungen, sofern erforderlich, neuen Vorschriften, Standards und Einsatzbedingungen anpassen.
- ▶ die Zuständigkeiten für die Installation, Bedienung, Wartung und Reinigung des Partikelabscheiders Zumikron® Ceramic eindeutig und unmissverständlich regeln.
- ▶ dafür sorgen, dass alle Mitarbeiter, die an dem Partikelabscheider Zumikron® Ceramic beschäftigt sind, die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben. Darüber hinaus muss er das Personal in regelmäßigen Abständen im Umgang mit dem Partikelabscheider Zumikron® Ceramic schulen und über die möglichen Gefahren informieren.
- ▶ dem mit Arbeiten am Partikelabscheider Zumikron® Ceramic beauftragten Personal die vorgeschriebenen und empfohlenen Schutzausrüstungen bereitstellen und auf ständige Einhaltung der Tragepflicht achten.
- ▶ die erforderlichen Freiräume und ausreichende Beleuchtung für gefahrloses Arbeiten sowie ständige Ordnung und Sauberkeit am Aufstellplatz des Partikelabscheiders Zumikron® Ceramic und deren Umgebung sicherstellen.

Weiterhin ist der Betreiber dafür verantwortlich, dass der Partikelabscheider Zumikron® Ceramic

- ▶ stets in einem technisch einwandfreien Zustand ist.
- ▶ gemäß der angegebenen Wartungsintervalle instand gehalten wird.

3.3.2 Verantwortung des Personals

Der Partikelabscheider Zumikron® Ceramic befindet sich im privaten und gewerblichen Einsatz. Das Personal unterliegt daher den gesetzlichen Pflichten zur Arbeitssicherheit. Neben den Warn- und Sicherheitshinweisen in dieser Anleitung müssen die für den Einsatzbereich gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden.

Insbesondere gilt, dass das Personal:

- ▶ sich über die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen informiert.
- ▶ die in den Betriebsanweisungen erteilten Verhaltensanforderungen für den Betrieb am Einsatzort einhält.
- ▶ die zugewiesenen Zuständigkeiten für die Bedienung, Wartung und Reinigung ordnungsgemäß wahrnimmt.
- ▶ vor Arbeitsbeginn die Betriebsanleitung vollständig gelesen und verstanden haben muss.
- ▶ die vorgeschriebenen und empfohlenen Schutzausrüstungen anwendet.

Weiterhin ist jeder Beschäftigte in seinem Zuständigkeitsumfang dafür verantwortlich, dass der Partikelabscheider Zumikron® Ceramic

- ▶ stets in technisch einwandfreiem Zustand ist.
- ▶ gemäß angegebener Wartungsintervalle instand gehalten wird.

3.4 Personalanforderungen

Jegliche Tätigkeiten am Partikelabscheider Zumikron® Ceramic dürfen nur Personen ausüben, die ihre Arbeit ordnungsgemäß und zuverlässig ausführen können und die für ihre Tätigkeit benannten Anforderungen erfüllen.

- ▶ Personen mit aktiven und passiven Körperhilfsmitteln (z. B. Herzschrittmachern und/oder Implantaten) dürfen keine Arbeiten am Gerät durchführen. Eine ärztliche Rücksprache und Freigabe ist die Voraussetzung für Ausnahmen.
- ▶ Personen, deren Reaktionsfähigkeit beeinflusst ist, z. B. durch Drogen, Alkohol oder Medikamente, dürfen keine Arbeiten ausführen.
- ▶ Beim Personaleinsatz immer die am Einsatzort geltenden alters- und berufsspezifischen Vorschriften beachten.

3.4.1 Qualifikationsanforderungen

Qualifikation



WARNUNG!

Verletzungsgefahr bei unzureichender Qualifikation!

Unschlaggemäßes Arbeiten kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.

- Jegliche Tätigkeiten dürfen nur Personen ausführen, die die erforderliche Ausbildung, das notwendige Wissen und die Erfahrung dafür besitzen.

Montage und Installation

Der Partikelabscheider Zumikron® Ceramic darf ausschließlich von unterwiesenen und ausgebildeten Fachpersonen, die vom Betreiber über die ihnen übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren ausführlich und nachweislich unterrichtet wurden, transportiert, montiert, installiert und gewartet werden.

Sämtliche Arbeiten am Partikelabscheider Zumikron® Ceramic dürfen nur von ausgebildetem Fachpersonal ausgeführt werden.

3 SICHERHEIT

3.4.2 Benutzeranforderungen

Als Benutzer gilt jede Person, die Tätigkeiten am Partikelabscheider Zumikron® Ceramic ausübt. Jeder Benutzer muss in Abhängigkeit von seiner Tätigkeit folgende Qualifikationsanforderungen erfüllen:

Qualifikation der Benutzer nach Lebensphasen und Aufgabekategorien

| Tätigkeit | Personal |
|---------------------------------|---------------------------|
| Installation und Inbetriebnahme | Sachkundiges Fachpersonal |
| Bedienung | Betreiber |
| Reinigung, Wartung | Betreiber |
| Störungsbeseitigung | Betreiber |
| Demontage | Sachkundiges Fachpersonal |
| Entsorgung | siehe Entsorgungshinweise |

Tab. 4: Qualifikationsanforderungen an das Personal

Sachkundiges Fachpersonal

Sachkundiges Fachpersonal sind Personen, die besondere Erfahrungen, Kenntnisse und Fertigkeiten für die sichere Durchführung von Tätigkeiten auf speziellen Fachgebieten erworben und nachgewiesen haben (z. B. Elektrofachpersonal, Montage- und Installationsfachpersonal, Schornsteinfeger) und die im Folgenden genannten Anforderungen erfüllen:

3.4.3 Unterweisung

Jede für Arbeiten eingesetzte Person muss vor der Arbeitsaufnahme vom Betreiber über die ihr übertragenen Tätigkeiten und mögliche Gefahren bei der Arbeit belehrt werden.

- ▶ Unterweisungen in regelmäßigen Abständen wiederholen.
- ▶ Jede Personalunterweisung nachweislich protokollieren.

3.4.4 Unbefugte



WARNUNG!

Verletzungsgefahr für Unbefugte!

Unbefugte Personen kennen die Gefahren im Arbeitsbereich des Zumikron® Ceramic nicht und können sich und andere schwer verletzen.

- Unbefugte Personen dürfen den Arbeitsbereich des Zumikron® Ceramic nicht betreten.
- Im Zweifel betreffende Personen ansprechen und aus dem Arbeitsbereich des Zumikron® Ceramic weisen.
- Arbeiten unterbrechen, solange sich Unbefugte im Arbeitsbereich des Zumikron® Ceramic aufhalten.

Als Unbefugte gilt jede Person, die

- ▶ diese Betriebsanleitung nicht oder nicht vollständig gelesen hat oder sie nicht eindeutig verstanden hat.
- ▶ die für Tätigkeiten erforderlichen Qualifikationsanforderungen nicht erfüllt.
- ▶ vom Betreiber oder seinem Bevollmächtigten keine Unterweisung für ihre Tätigkeit erhalten hat und/oder nicht beauftragt wurde.

3.5 Persönliche Schutzausrüstung

Bei allen Arbeiten tragen



Arbeitsschutzkleidung

Eng anliegende Arbeitskleidung mit geringer Reißfestigkeit, mit engen Ärmeln und ohne abstehende Teile, vorwiegend zum Schutz vor Erfassen durch bewegliche Maschinenteile. Keine Ringe, Ketten oder anderen Schmuck tragen.



Sicherheitsschuhe

Zum Schutz der Füße vor Verletzungen durch herabfallende Teile und gegen Ausgleiten und Fallen auf rutschigem Untergrund.

Bei besonderen Arbeiten tragen

Bei einigen Arbeiten ist das Tragen spezieller Schutzausrüstung erforderlich. In den Abschnitten der Anleitung wird darauf besonders hingewiesen.



Schutzbrille

Zum Schutz der Augen z. B. vor Kondensat.



Industrieschutzhelm

Zum Schutz vor Kopfverletzungen durch herabfallende oder umherfliegende Teile oder Materialien.

3.6 Restrisiken

Der Partikelabscheider Zumikron® Ceramic wurde einer Risikobeurteilung unterzogen. Die dabei ermittelten Gefahren wurden, soweit möglich, beseitigt und erkannte Risiken vermindert. Dennoch gehen vom Partikelabscheider Zumikron® Ceramic Restrisiken aus, die im folgenden Abschnitt beschrieben sind.

- ▶ Die hier und in den Handlungskapiteln dieser Anleitung aufgeführten Warn- und Sicherheitshinweise unbedingt beachten, um mögliche Gesundheitsschäden und gefährliche Situationen zu vermeiden.

3 SICHERHEIT

3.6.1 Risiken durch mechanische Gefährdungen

Quetschstellen an beweglichen Bauteilen



WARNUNG!

Quetschgefahr!

Während der Montage/Installation können die beweglichen Bauteile Körperteile zerquetschen!

- Gefahrenbereich während der Montage/Installation meiden.
- Einricht- und Wartungsarbeiten sowie Störungsbeseitigung immer mit besonderer Vorsicht und Aufmerksamkeit gegenüber den Quetschstellen durchführen.
- Beim Arbeiten an Gefahrenstellen Schutzausrüstung zum Schutz vor Quetschungen tragen.

Hebe- und Transportvorgänge



WARNUNG!

Verletzungsgefahr bei Hebe- und Transportvorgängen!

Fallende Last oder Teile davon können Personen schwer verletzen.

- Nur Hebe- und Transportvorrichtungen sowie Anschlag-, Halte- und Sicherungsmittel in einwandfreiem technischem Zustand und mit ausreichender Tragfähigkeit benutzen.
- Vor jedem Start von Hebe- und Transportvorgängen die sichere Befestigung der angeschlagenen Last und zuverlässige Funktion der Halte- und Sicherungsmittel überprüfen.
- Hebe- und Transportvorgänge stets nur durch befähigte und autorisierte Personen ausführen lassen.
- Niemals unter angehobener Last aufhalten.
- Bei Hebe- und Transportvorgängen Schutzhelm tragen.

Herunterfallen, fallende Gegenstände



WARNUNG!

Absturzgefahr!

Bei Arbeiten an hoch gelegenen Bauteilen können ungesicherte Personen abstürzen oder durch herabfallende Gegenstände verletzt werden.

- Bei Arbeiten an Bauteilen in großer Höhe immer eine standsichere Leiter oder Hubarbeitsbühne mit Geländer benutzen.
- Personen, Werkzeuge, Hilfsmittel, Ersatzteile und alle losen Gegenstände in der Höhe gegen Herunterfallen sichern.
- Arbeitsbereich gegen Zutritt unbefugter Personen sichern.
- Im Arbeitsbereich persönliche Schutzausrüstung tragen.

Scharfe Kanten und spitze Ecken



VORSICHT!

Verletzungsgefahr an Kanten und Ecken!

Scharfe Kanten und spitze Ecken können Abschürfungen, Schrammen und Schnitte verursachen.

- Bei Arbeiten in der Nähe von scharfen Kanten und spitzen Ecken immer mit Vorsicht vorgehen.
- Arbeitsschutzkleidung und -schutzhandschuhe tragen.

Schmutz, umherliegende Gegenstände



VORSICHT!

Stolpergefahr durch Schmutz und Unordnung!

Verschmutzungen und umherliegende Gegenstände bilden Rutsch- und Stolperquellen und können zu erheblichen Verletzungen führen.

- Arbeitsbereich immer aufgeräumt und sauber halten.
- Nicht benötigte Werkzeuge und Gegenstände entfernen.

3.6.2 Risiken durch elektrische Gefährdungen

Elektrischer Strom



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Berühren spannungsführender Teile kann zum Tod führen. Beschädigung der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

- Vor Beginn aller Arbeiten an der Elektrik die elektrische Anlage spannungslos schalten. Spannungsfreiheit prüfen!
- Vor Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten die elektrische Spannungsversorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Bei Beschädigungen der Isolation die Spannungsversorgung sofort abschalten und Reparatur veranlassen.
- Sicherungen nicht überbrücken oder außer Betrieb setzen.
- Beim Ersetzen defekter Sicherungen immer auf die korrekte Stromstärkeangabe achten.
- Nässe und Feuchtigkeit von den spannungsführenden Teilen fernhalten.
- Jegliche Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen grundsätzlich nur von Elektrofachpersonal ausgeführt werden.

Elektrisch geladene Anlagenteile



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrisch geladene Anlagenteile!

Die Elektroden der Aufladeeinheit führen im Betrieb bis zu 21.000 V Spannung. Berühren spannungsführender Teile kann lebensgefährlich sein.

- Vor Beginn aller Arbeiten an den Elektroden die elektrische Anlage spannungslos schalten und vom Netz trennen. Spannungsfreiheit prüfen!
- Vor der Öffnung mindestens fünf Minuten abwarten, damit sich die Spannung abbauen kann.
- Jegliche Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen grundsätzlich nur von Elektrofachpersonal ausgeführt werden.

Elektromagnetische Strahlung (EMV)



GEFAHR!

Lebensgefahr durch Elektromagnetische Strahlung (EMV)!

Die Elektroden der Aufladeeinheit führen im Betrieb bis zu 21.000 V Spannung und bauen ein starkes Elektromagnetisches Feld auf. Berühren spannungsführender Teile kann lebensgefährlich sein.

- Personen mit Herzschrittmachern dürfen nur nach ärztlicher Rücksprache und Freigabe an der Anlage arbeiten!
- Vor der Öffnung mindestens fünf Minuten abwarten, damit sich die Strahlung abbauen kann.
- Jegliche Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen grundsätzlich nur von Elektrofachpersonal ausgeführt werden.

3 SICHERHEIT

3.6.3 Risiken durch thermische Gefährdungen

Heiße Rauchgase und Stäube

**WARNUNG!****Verbrennungsgefahr durch heiße Rauchgase und Stäube!**

Rauchgase können während des Betriebes Temperaturen von $> 400\text{ °C}$ erreichen und bei Hautkontakt zu Verbrennungen führen.

- Vor Arbeiten am Partikelabscheider Zumikron® Ceramic deren Temperatur messen und ggf. auf unter $+50\text{ °C}$ abkühlen lassen.
- Stäube mindestens eine Woche in einem brandsicheren Gefäß lagern bevor diese weiter verbracht werden.

Heiße Oberflächen

**VORSICHT!****Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen!**

Kontakt mit heißen Bauteilen kann Verbrennungen verursachen.

- Bei allen Arbeiten in der Nähe von heißen Bauteilen Arbeitsschutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen.
- Vor allen Arbeiten die heißen Bauteile auf unter $+50\text{ °C}$ abkühlen lassen.

3.6.4 Risiken durch Materialien und Substanzen

Kondensat, Rauchgase und Stäube

**WARNUNG!****Vergiftungsgefahr beim Umgang mit Kondensat, Rauchgasen und Stäuben!**

Austretende Kondensate, Rauchgase und Stäube können zu Vergiftungen oder Hautreizungen führen. Kondensate, Rauchgase und Stäube können umwelt- und gesundheitsgefährdende Stoffe enthalten.

- Sicherheitshinweise beachten.
- Verschütten und Versprühen vermeiden.
- Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.
- Haut- und Augenkontakt vermeiden.
- Stäube mindestens eine Woche in einem brandsicheren Gefäß lagern bevor diese weiter verbracht werden.
- Entsorgung gemäß Umweltbestimmungen vornehmen.

Vorbeugende Maßnahmen

- ▶ Einatmen, Haut- und Augenkontakt vermeiden
 - Vor Arbeiten an Behältern, Leitungen und Versorgungseinrichtungen geeignete Hautschutzcreme auftragen.
 - Bei der Arbeit Schutzhandschuhe aus Kunststoff tragen, bei Arbeiten mit Ölen Schutzbrille mit Seitenschutz aufsetzen.
 - Vor Pausen und nach der Arbeit gründlich waschen und Hautpflegecreme benutzen.
 - Staubmaske tragen zum Schutz vor dem Einatmen von Staub und Rußpartikeln.

3.6.5 Risiken durch Vernachlässigung ergonomischer Grundsätze

Ungesunde Körperhaltung, besondere Anstrengungen

**VORSICHT!****Gesundheitsschäden durch ungesunde Körperhaltung!**

- Falsches Heben schwerer Bauteile und unnatürliche Körperhaltung beim Arbeiten kann Gesundheitsbeschwerden verursachen.
- Schwere Bauteile immer durch mehrere Personen heben.
 - Arbeiten an niedrig angebrachten Bauteilen stets in der Hocke, nicht in gebückter Stellung ausführen.
 - Beim Knien Knieschutz, beim Sitzen Sitzkissen verwenden.
 - Bei Arbeiten an hoch angeordneten Bauteilen in aufrechter, gerader Körperhaltung arbeiten.
 - Bei allen Arbeiten technisch einwandfreie Werkzeuge, die für die sichere Arbeitsausführung geeignet sind, verwenden.

3.6.6 Risiken durch die Einsatzumgebung

Unleserliche Beschilderung

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr durch unleserliche Symbole!**

- Un deutlich gewordene Aufkleber und Schilder machen Gefahrenstellen nicht mehr ausreichend kenntlich und können auf möglichen Verletzungsgefahren nicht hinweisen.
- Piktogramme, Sicherheits-, Warn- und Bedienungshinweise stets in gut lesbarem Zustand halten.
 - Beschädigte oder unkenntlich gewordene Piktogramme, Beschriftungen, Schilder oder Aufkleber sofort erneuern.

3.7 Ersatzteile, Bezug und Verwendung

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr durch falsche Ersatzteile!**

- Fehlerhafte Ersatzteile können die Sicherheit stark beeinträchtigen und Beschädigungen, Fehlfunktionen bis Totalausfall verursachen.
- Stets nur Originalersatzteile verwenden.

Originalersatzteile können über Vertragshändler oder direkt beim Hersteller bezogen werden.

**HINWEIS!**

Vor Einbau von Ersatzteilen immer erst die beiliegenden Betriebs- oder Montageanleitungen lesen und die darin enthaltenen Angaben und Hinweise zur richtigen Verwendung beachten.

3 SICHERHEIT

3.8 Brandschutz

Die folgenden Maßnahmen reduzieren Brandgefahren. Alle im Gefahrenbereich beschäftigten Personen müssen daher auf ihre Einhaltung achten:

- ▶ Partikelabscheider Zumikron® Ceramic immer sauber halten. Verarbeitungsreste, Abfälle, Schmutz, leere Behälter, ölhaltige und andere brennbare Lappen usw. nach Beendigung der Arbeiten entfernen.
- ▶ Vor allen Arbeiten ist die Feuerung abzuschalten und deren Ausbrand und Abkühlung abzuwarten.
- ▶ Keine leeren oder befüllten Verpackungen sowie lose Materialien in Zwischenräumen oder an Bauteilen und Komponenten lagern.
- ▶ Undichtigkeiten an geschlossenen Gehäusen, Vorrichtungen, Kanälen, Leitungen und Dichtungen sofort beseitigen.
- ▶ Elektrische Installationen regelmäßig auf einwandfreien Zustand kontrollieren. Mangelhafte Installationen und Geräte sofort durch Elektrofachpersonal reparieren lassen oder austauschen.
- ▶ Stäube mindestens eine Woche in einem brandsicheren Gefäß zu lagern bevor diese weiter verbracht werden.
- ▶ Bei einem Rußbrand sind unverzüglich folgende Maßnahmen zu ergreifen:
 - Alarmieren der Feuerwehr
 - Partikelabscheider Zumikron® Ceramic abschalten, Feuerungsanlage abschalten, wenn möglich stromlos schalten.
 - Partikelabscheider Zumikron® Ceramic und Feuerungsanlage abkühlen lassen
 - Gesamte Rauchgasanlage beaufsichtigen bis keine Brandgefahr mehr besteht
 - Partikelabscheider Zumikron® Ceramic durch Fachmann prüfen lassen
 - Vor dem Wiedereinschalten der Feuerung den Partikelabscheider Zumikron® Ceramic auf Ablagerungen bzw. Beschädigungen prüfen, gegebenenfalls reinigen oder defektes Gerät in Stand setzen lassen

Folgende brandschutztechnische Voraussetzungen für den sicheren Betrieb müssen betreiberseitig sichergestellt werden:

| Maßnahme | Angabe/Wert | Einzuhaltende Bedingung |
|------------------------------------|--------------------|---|
| Umgebungstemperatur | Ca. -20 bis +50 °C | Durchschnittliche Umgebungstemperatur, resultierend unter Einhaltung der zulässigen Grenzwerte → Technische Daten |
| Mindestabstand Abscheidereinsatzes | | Der Mindestabstand des Abscheidereinsatzes zu brennbaren Bauteilen beträgt 40 cm. |
| Lüftungsart | technisch | Die Belüftung des Arbeitsbereiches an der Freisetzungsquelle muss durch technischen Austausch der Umgebungsluft (z. B. Belüftung des Ofeninnenraumes) gegeben sein. |

Tab. 5: Brandschutz, erforderliche betreiberseitige technische Schutzmaßnahmen

3.9 Sicherheitseinrichtungen



WARNUNG!

Lebensgefahr durch defekte oder überbrückte Sicherheitseinrichtungen!

Nicht funktionierende, überbrückte oder außer Kraft gesetzte Sicherheitseinrichtungen schützen nicht vor den Gefahren und können zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Vor Beginn der Arbeit stets kontrollieren, dass alle Sicherheitseinrichtungen korrekt installiert und funktionsfähig sind.
- Sicherheitseinrichtungen nie außer Kraft setzen.
- Sicherstellen, dass die Sicherheitseinrichtungen immer frei zugänglich sind.

Folgende Sicherheitseinrichtungen sind installiert:



HINWEIS!

Lage der Sicherheitseinrichtungen → „Aufbau und Funktion“.

3 SICHERHEIT

Not-Halt-Gerät

Durch Ausschalten des Hauptschalters wird ein Not-Stopp ausgelöst. Vor dem Wiedereinschalten nach einem Not-Stopp müssen die Ursachen des Not-Stopp beseitigt und die Anlage am Hauptschalter wieder eingeschaltet werden.



WARNUNG!

Lebensgefahr durch unkontrolliertes Wiedereinschalten!

Unkontrolliertes Wiedereinschalten kann zu schwersten Verletzungen oder zum Tod führen!

- Vor Wiedereinschalten sicherstellen, dass die Ursache für den Not-Stopp beseitigt wurde, alle Sicherheitseinrichtungen ordnungsgemäß montiert und funktionstüchtig sind.
- Not-Halt-Gerät erst dann entriegeln, wenn keine Gefahr für Personen besteht.



Abb. 2: Not-Halt = Hauptschalter

3.10 Sichern gegen Wiedereinschalten



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unbefugtes Wiedereinschalten!

Bei Arbeiten an Komponenten, Baugruppen oder einzelnen Bauteilen können die Personen an den Gefahrenstellen durch unbefugtes Einschalten der Energieversorgung verletzt werden.

- Stets die Hinweise zum Sichern gegen Wiedereinschalten in den Handlungsanweisungen dieser Anleitung beachten.
- Vor allen Arbeiten an Komponenten, Baugruppen oder einzelnen Bauteilen den im Folgenden beschriebenen Ablauf zum Sichern gegen Wiedereinschalten einhalten.

Sicherung der Anlage gegen Wiedereinschalten einrichten:

1. Anlage stillsetzen.
2. Hauptschalter in Stellung „0/1“ („AUS“) schalten.
3. Ein Warnschild an der Steuerung befestigen und den Namen des Verantwortlichen, der berechtigt ist, die Anlage wieder einzuschalten, auf dem Warnschild eintragen (→ Abb. 4).

Sicherung der Anlage gegen Wiedereinschalten aufheben:

1. Sicherstellen, dass sich keine Person an Gefahrenstellen und im Gefahrenbereich der Anlage befindet.
2. Warnschild entfernen.
3. Hauptschalter freigeben



GEFAHR!

Lebensgefahr!

An der Anlage wird gearbeitet.

Nicht einschalten!

Einschalten darf nur durch

.....
erfolgen, wenn sicher ist,
dass keine Personen in Gefahr sind.



Abb. 3: Beispiel für ein Warnschild zum Sichern gegen Wiedereinschalten

3.10 Messtechnik

Folgende Messeinrichtung kann installiert werden:

Messöffnungen

In die Abscheidestrecke kann eine mind. 50 x 50 mm (in Abhängigkeit mit dem verwendeten Messgerät) große Messöffnung in einem Abstand von mind. 0,5 m (gemessen ab der Elektroden spitze) in der Rauchgasanlage eingebaut werden.

Die Wartungsöffnungen dürfen nur bei vollständigem Stillstand und bei abgeschalteter und gegen Wiedereinschalten gesicherter Energieversorgung geöffnet werden.

Die Messöffnung darf nur von Fachpersonal (z. B. Schornsteinfeger) geöffnet werden. Nach Arbeiten an der Messöffnung muss diese vor dem Wiedereinschalten verschlossen und alle Befestigungsmittel ordnungsgemäß montiert werden.



HINWEIS!

Keramische Leitungsabschnitte bzw. der senkrechte Teil der Rauchgasanlage (Schornstein) können in die Abscheidestrecke mit einbezogen werden. Die Messung unter Einhaltung der VDI 4207 z. B. auch in einer Reinigungsöffnung stattfinden.

Staubmessung

Wird eine Staubmessung nach dem Partikelabscheider Zumikron® Ceramic durchgeführt, folgende Punkte beachten, andernfalls kann die Abscheideleistung beeinträchtigt oder das Messergebnis verfälscht werden:

- Die Sicherheitsanforderungen wurden eingehalten.
- Die Reinigung gemäß der in Kapitel Wartung angegebenen Intervalle und Vorgehensweise wurde durchgeführt.
- Es dürfen nur für diesen Zweck geeignete Messgeräte eingesetzt werden
- Messsonden dürfen nur unmittelbar vor der Messung im Rauchgasrohr platziert werden da sich sonst durch die Aufladung vor der Messung erhebliche Mengen Feinstaub an der Sonde ablagern können. Diese werden dann bei der Probenahme mit abgesaugt und verfälschen das Ergebnis.

3.11 Beschilderung

An der Anlage befinden sich die folgenden Symbole und Hinweisschilder, um auf mögliche Gefährdungen und wichtige Informationen aufmerksam zu machen:

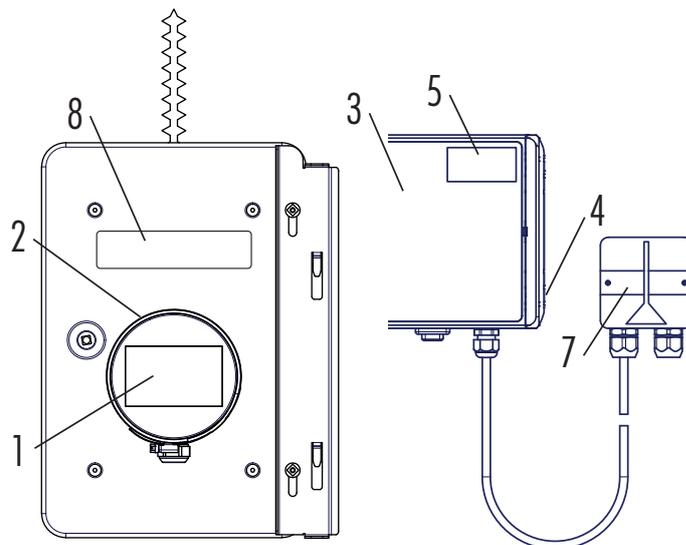
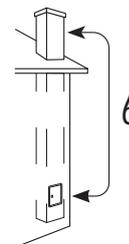


Abb. 4: Beschilderungen Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel

- | | |
|----------------------------|---|
| 1 Ü-Zeichen | 6 2x Hinweisschild |
| 2 Warntafelkleber | 7 Stromanschluss Klemmdose (innenliegend) |
| 3 Hauptaufkleber Steuerung | 8 Hinweisschild PA-Ausbau |
| 4 Typenschild Steuerung | |
| 5 Gefahrenaufkleber | |



3 SICHERHEIT

| Pos. | Schild | Anzahl | Bedeutung |
|------|--------|--------|--|
| 1 | | 1 | ACHTUNG! Einbaurichtung, Montageanleitung und Erdung beachten! |
| 2 | | 1 | GEFAHR! Hochspannung! Lebensgefahr durch elektrischen Strom! Berühren spannungsführender Teile kann zum Tod führen. Beschädigung der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein. ACHTUNG! Verbrennungsgefahr an heißen Oberflächen. Max. Rauchgastemperatur beträgt 400 °C. |
| 3 | | 1 | Hauptaufkleber Steuerung |
| 4 | | 1 | Typenschild Steuerung |
| 5 | | 1 | GEFAHR! Vor Öffnen des Gehäuses Netzstecker ziehen. |
| 6 | | 2 | Hinweisschild (zur Selbstmontage im unteren sichtbaren Bereich und an der Mündung) |
| 7 | | 1 | Stromanschluss Klemmdose |
| 8 | | 1 | Hinweisschild PA-Ausbau |

Tab. 6: Beschilderung

3 SICHERHEIT

Unleserliche Beschilderung



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch unleserliche Symbole!

Undeutlich gewordene Aufkleber und Schilder machen Gefahrenstellen nicht mehr ausreichend kenntlich und können auf möglichen Verletzungsgefahren nicht hinweisen.

- Piktogramme, Sicherheits-, Warn- und Bedienungshinweise stets in gut lesbarem Zustand halten.
- Beschädigte oder unkenntlich gewordene Piktogramme, Beschriftungen, Schilder oder Aufkleber sofort erneuern.

3.12 Verhalten im Gefahrenfall und bei Unfällen

Vorbeugende Maßnahmen

- ▶ Stets auf Unfälle und Feuer vorbereitet sein.
- ▶ Erst-Hilfe-Einrichtungen (Verbandskasten, Decken usw.) und Feuerlöscher griffbereit halten.
- ▶ Personal mit den Unfallmelde-, Erste-Hilfe- und Rettungseinrichtungen vertraut machen.
- ▶ Zufahrtswege für Rettungsfahrzeuge freihalten.

Im Fall der Fälle richtig handeln

- ▶ Sofort Not-Halt auslösen.
- ▶ Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten.
- ▶ Betroffene Personen aus der Gefahrenzone bergen.
- ▶ Verantwortlichen am Einsatzort informieren.
- ▶ Bei schweren Verletzungen Arzt und/oder Feuerwehr alarmieren.
- ▶ Zufahrtswege für Rettungswege freihalten.

3.13 Umweltschutz



ACHTUNG!

Umweltschäden durch falsche Gefahrstoffbehandlung!

Falscher oder nachlässiger Gebrauch von Gefahrstoffen kann zu schweren Umweltverschmutzungen führen.

- Austretendes Kondensat oder Ruß sorgfältig entfernen.
- Sämtliche Gefahrstoffe grundsätzlich gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen, ggf. Fachbetrieb beauftragen.

4 TRANSPORT

4 Transport



HINWEIS!

Transport, Installation und Erstinbetriebnahme erfolgen ausschließlich durch beauftragte Mitarbeiter des Herstellers oder von ihm autorisierte Personen. Bei Erfordernis können Bedien- oder Wartungspersonale des Betreibers nach den Anleitungen dieser Beauftragten und unter Beachtung nachfolgender Hinweise mitwirken.



ACHTUNG!

Sachschäden durch falsches Heben und Transportieren!

Falsches Anschlagen der Lasten, ungenügende Transportsicherungen und mangelhaftes Positionieren der Bauteile können schwere Anlagenschäden verursachen.

- Sämtliche Hebe- und Transportvorgänge grundsätzlich nur unter strikter Einhaltung der Transportzeichnungen und der darin enthaltenen Anweisungen des Herstellers durchführen!

4.1 Sicherheitshinweise zum Transport



WARNUNG!

Lebensgefahr durch fallende Last!

Herabfallende Last oder Teile davon können Personen erschlagen.

- Niemals unter schwebender Last aufhalten.
- Schwenkbereich von Hebezeugen im Betrieb nicht betreten.
- Bei Kranarbeiten stets Schutzhelm tragen.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch schwenkendes Transportgut!

Transportgut mit außermittigem Schwerpunkt kann beim Anheben stark ausschwenken und Personen in der Nähe schwer verletzen.

- Schwenkbereich von Hebezeugen vor dem Anheben von Transportgütern weiträumig verlassen.
- Transporthinweise und Symbole am Transportgut beachten.
- Bei Kranarbeiten stets Schutzhelm tragen.



ACHTUNG!

Beschädigungen durch unsachgemäßen Transport!

Bei unsachgemäßem Transport können erhebliche Schäden am Transportgut und an Gegenständen in der Nähe entstehen.

- Bei Be- und Abladen und innerbetrieblichem Transport von Gütern stets mit größter Sorgfalt und Vorsicht vorgehen.
- Hinweise und Symbole auf der Verpackung beachten.
- Transportsicherungen stets erst bei der Montage entfernen.

Personal

- ▶ Transportarbeiten ohne Zuhilfenahme von überwachungspflichtigen Hebe- oder Förderzeugen dürfen durch unterwiesenes und vom Betreiber beauftragtes Personal vorgenommen werden.
- ▶ Transportarbeiten mit Unterstützung durch überwachungspflichtige Hebe- oder Förderzeuge dürfen nur von unterwiesenem, zur Bedienung berechtigtem und vom Betreiber beauftragtem Fachpersonal durchgeführt werden.

4 TRANSPORT

Persönliche Schutzausrüstung

- ▶ Bei allen Transportarbeiten grundsätzlich tragen:
 - Arbeitsschutzkleidung
 - Schutzhandschuhe
 - rutschfeste Sicherheitsschuhe
- ▶ Bei allen Transportarbeiten mit Hilfe von Hebe- oder Flurförderzeugen wie Flaschenzug, Kran, Gabelstapler, zusätzlich tragen:
 - Industrieschutzhelm

4.2 Transportinspektion

Zustand der Transportgüter bei Erhalt der Lieferung unverzüglich auf Vollständigkeit und Schäden prüfen.

Bei äußerlich erkennbaren Transportschäden:

- ▶ Lieferung nicht oder nur unter Vorbehalt entgegennehmen.
- ▶ Schadensumfang auf den Transportunterlagen eintragen und auf dem Lieferschein des Transporteurs vermerken.
- ▶ Reklamation einleiten.



HINWEIS!

Jeglichen Mangel sofort bei Erhalt des Transportgutes reklamieren! Schadensansprüche aufgrund von Transportschäden können nur innerhalb geltender Reklamationsfristen geltend gemacht werden.

4.3 Transportsymbole

Entsprechend dem Inhalt befinden sich außen am Transportgut Symbole, die beim Transportieren und Lagern unbedingt beachtet werden müssen.



HINWEIS!

Sofern zu späterem Zeitpunkt ein erneuter Transport vorgesehen ist, Originalverpackung aufbewahren und wieder verwenden!

- ▶ Originalverpackungen mindestens bis zum Ablauf der Gewährleistung aufbewahren und für eventuelle Rücklieferungen bereithalten.
- ▶ Vor der endgültigen Entsorgung der Verpackungen die Art, Größe und Form einschließlich Füllmaterialien sowie die auf den Transportgütern angebrachten Symbole notieren.
- ▶ Für späteren Weitertransport entweder Originalverpackungen vom Hersteller anfordern oder geeignete Transportbehältnisse gemäß der Originalverpackung anfertigen. Erforderliche Symbole und Kennzeichnungen unbedingt wieder deutlich auf den Transportgütern anbringen.

Bedeutung der Transportsymbole

Folgende Transportsymbole können sich an Transportgütern befinden:



Oben

Die Pfeilspitzen kennzeichnen die Oberseite des Transportgutes. Sie müssen nach oben weisen, sonst kann der Inhalt Schaden erleiden.



Zerbrechlich

Kennzeichnet Transportgut mit zerbrechlichem oder empfindlichem Inhalt.

- ▶ Transportgut mit Vorsicht behandeln, nicht fallen lassen und keinen Stößen aussetzen.



Vor Nässe schützen

- ▶ Transportgut vor Nässe schützen und trocken halten.

4.4 Transportieren und Lagern

Umgang mit der Verpackung

Das Transportgut ist für die zu erwartenden Transportbedingungen sicher und umweltgerecht verpackt. Die Verpackung schützt die Bauteile bis zum Montagebeginn vor Schäden und Korrosion.

- ▶ Verpackung und Transportsicherungen erst vor Montage entfernen.
- ▶ Verpackungsmaterial nach geltenden örtlichen Vorschriften entsorgen.



ACHTUNG!

Umweltschäden durch falsche Entsorgung!

Verpackungsmaterialien sind wertvolle Rohstoffe und können weitergenutzt oder sinnvoll aufbereitet und wiederverwertet werden.

- Verpackungsmaterial stets umweltgerecht entsorgen.
- Örtliche Vorschriften beachten, ggf. einen Fachbetrieb mit der Entsorgung beauftragen.

5 Technische Daten

5.1 Maßzeichnung

Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel 140x200

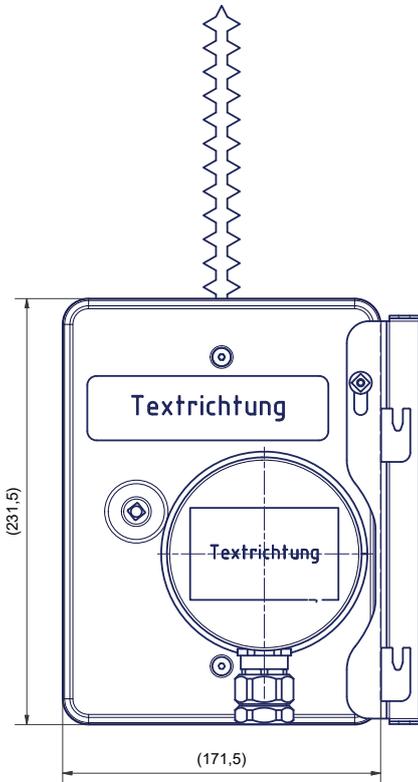


Abb. 5: Maße Ansicht 1 Partikelabscheider Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel 140x200 (Frontalansicht)

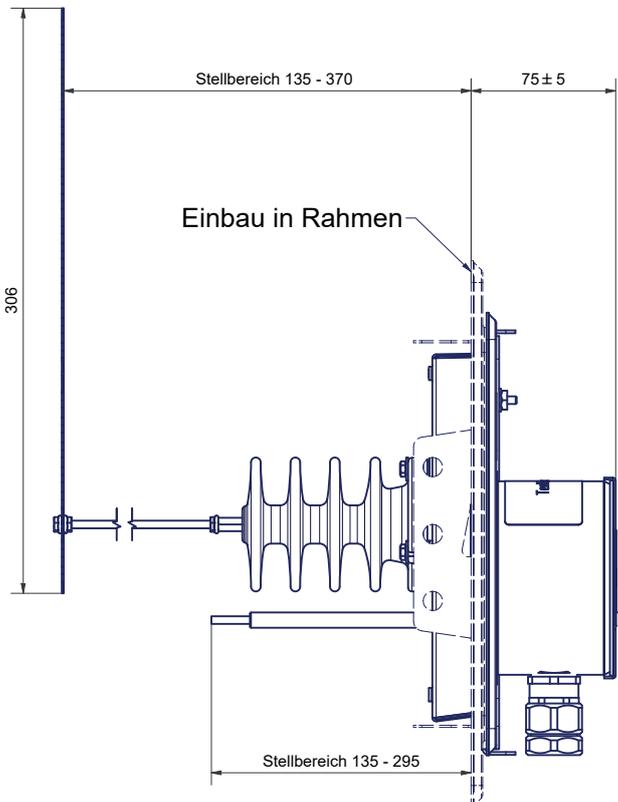


Abb. 6: Maße Ansicht 2 Partikelabscheider Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel 140x200 (Seitenansicht)

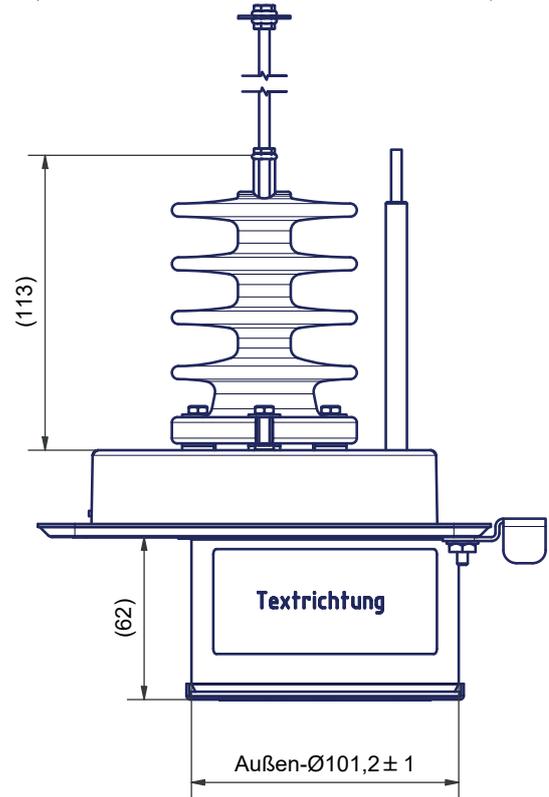


Abb. 7: Maße Ansicht 3 Partikelabscheider Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel 140x200 (Draufsicht)

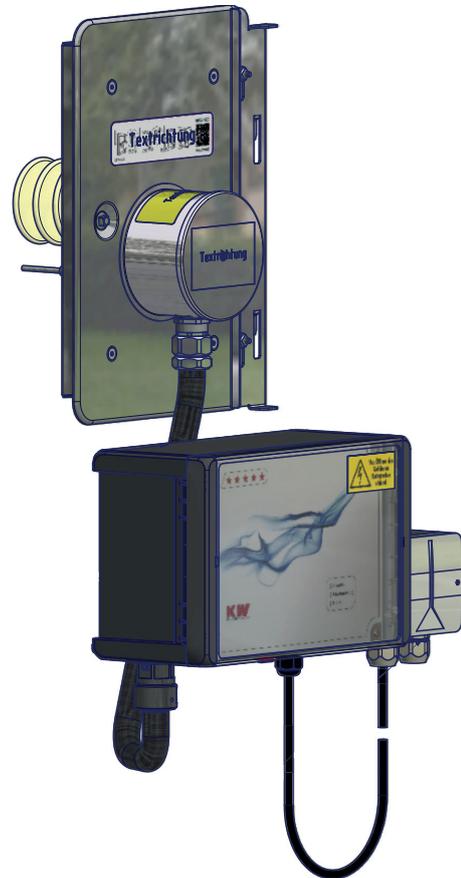


Abb. 8: Steuerung und Partikelabscheider Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel 140x200 (Vorderansicht)

5 TECHNISCHE DATEN

Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel 200x300

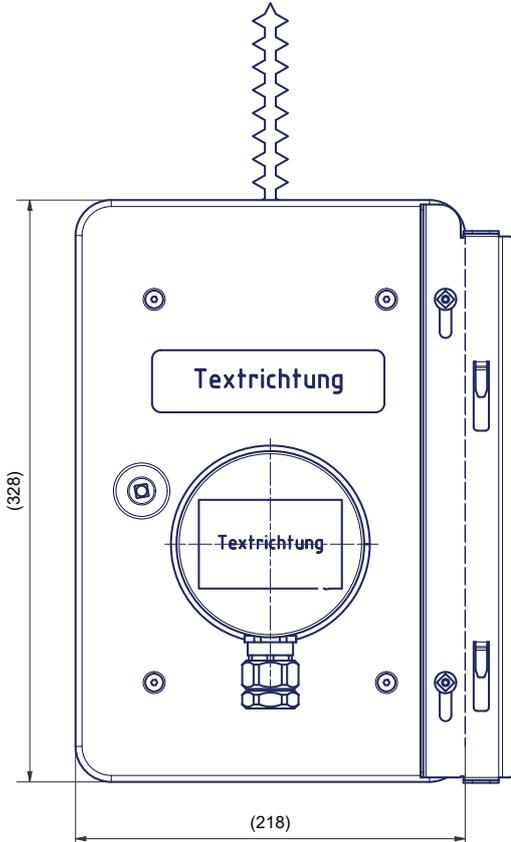


Abb. 9: Maße Ansicht 1 Partikelabscheider Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel 200x300 (Frontalansicht)

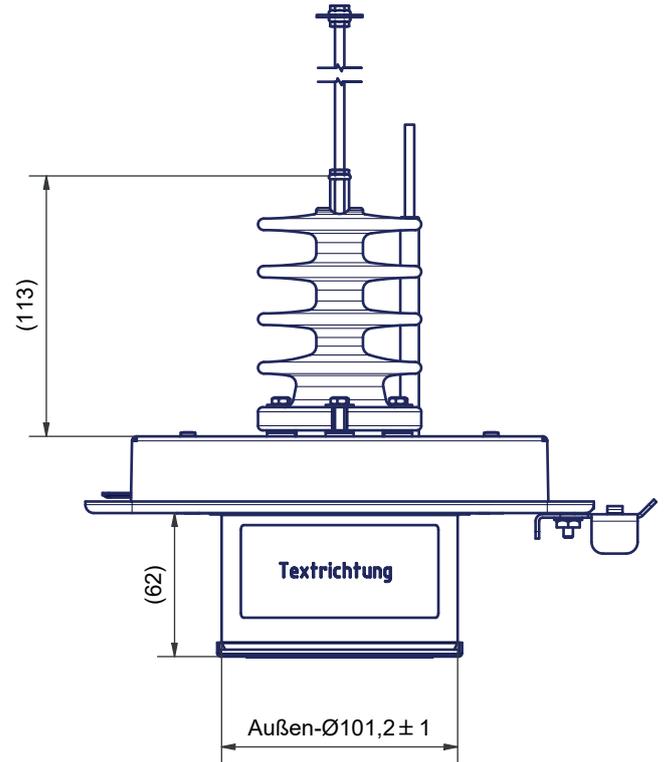


Abb. 11: Maße Ansicht 3 Partikelabscheider Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel 200x300 (Draufsicht)

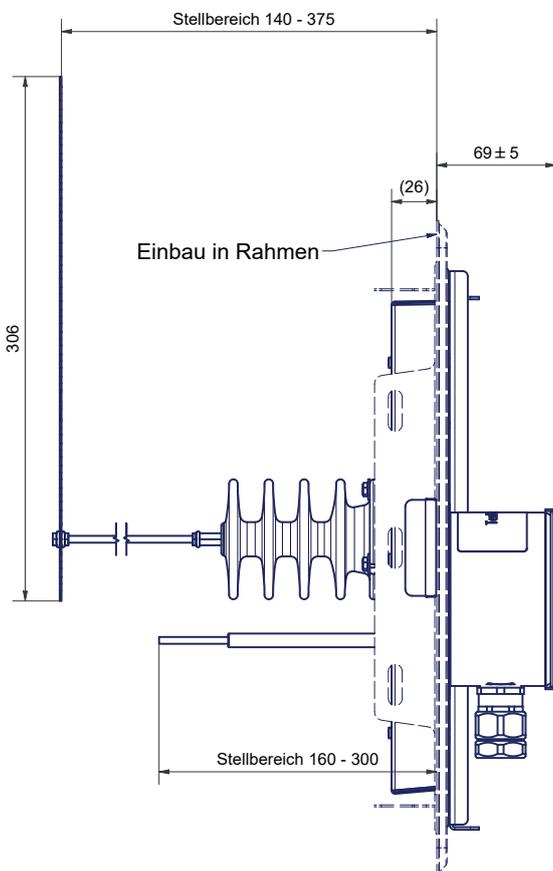


Abb. 10: Maße Ansicht 2 Partikelabscheider Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel 200x300 (Seitenansicht)

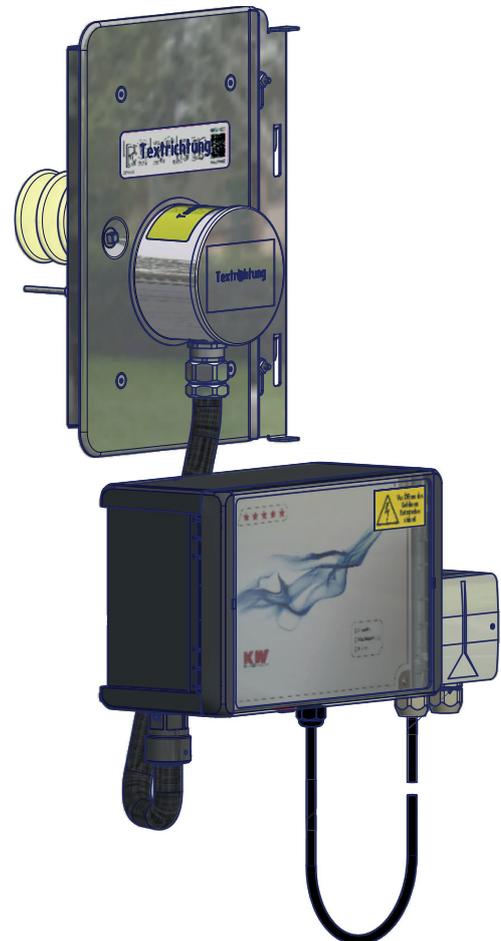


Abb. 12: Steuerung und Partikelabscheider Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel 200x300 (Vorderansicht)

5 TECHNISCHE DATEN

Maße Nennweite und Elektrodenabstand

Der Abstand der Elektrode zu den Schornsteinwänden muss in jedem Fall gesondert festgestellt werden. Es ist darauf zu achten, dass sich die Elektrode mittig im Rauchgaskanal befindet. Nur dann ist eine einwandfreie Funktion des Abscheiders möglich.

5.2 Allgemeine Angaben

Gesamtmaße Partikelabscheider Zumikron® Ceramic (ca. Maße)

| Angabe Partikelabscheider | Wert | Einheit |
|------------------------------|---------|---------|
| Länge mit Elektrode | 205–450 | mm |
| Kürzbare Elektrodenhalterung | 250 | mm |

Tab. 7: Gesamtmaße Partikelabscheider Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel

| Angabe Partikelabscheider | Wert | Einheit |
|------------------------------|---------|---------|
| Abmaße Türblatt bxh | 172x232 | mm |
| Durchmesser Glocke | 100 | mm |
| Länge mit Elektrode | 208–443 | mm |
| Kürzbare Elektrodenhalterung | 250 | mm |

Tab. 8: Gesamtmaße Partikelabscheider Zumikron® Ceramic Verschlussriegel 140x200

| Angabe Partikelabscheider | Wert | Einheit |
|------------------------------|---------|---------|
| Abmaße Türblatt bxh | 218x328 | mm |
| Durchmesser Glocke | 100 | mm |
| Länge mit Elektrode | 208-443 | mm |
| Kürzbare Elektrodenhalterung | 250 | mm |

Tab. 9: Gesamtmaße Partikelabscheider Zumikron® Ceramic Verschlussriegel 200x300

Gesamtmaße Steuerung Zumikron® Ceramic

| Angabe Steuerung | Wert | Einheit |
|------------------|------|---------|
| Länge | 271 | mm |
| Breite | 170 | mm |
| Höhe | 90 | mm |

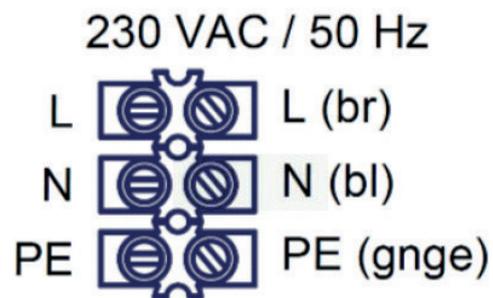
Tab. 10: Gesamtmaße Steuerung Partikelabscheider Zumikron® Ceramic

5.3 Anschlusswerte

Elektrischer Anschluss

| Angabe | Wert | Einheit |
|------------------------------|--------------------|-----------|
| Hochspannung | modulierend bis 21 | kV |
| Anschlussspannung | 230/1 ~-/50 | VAC/Ph/Hz |
| zulässige Spannungstoleranz | ± 5 | % |
| Leistungsaufnahme/Standby | 12/2 | W |
| Schutzklasse Anschlussdose | IP 65 | |
| Anschluss über Anschlussdose | 230 | V |

Tab. 11: Elektrische Anschlusswerte Zumikron® Ceramic



5.4 Technische Werte

| Angabe | Wert | Einheit |
|--|------------------|-------------|
| Werkstoff rauchgasführende Teile | 1.4571/1.4404 | |
| Abscheidegrad | bis zu 90 | % |
| Durchmesser Rauchgassystem | 130–250 | mm |
| Max. Rauchgastemperatur/Klasse EN 1856-1 | 400/T400 | °C |
| Widerstandsbeiwert ^{1.)} | vernachlässigbar | ζ |
| Länge Netzanschlusskabel | ca. 1,7 | m |
| Länge Verbindungskabel Abscheidereinsatz/ Steuerung | ca. 3,0 | m |
| Betriebsweise | D | t (trocken) |
| Schutzklasse Zumikron® Ceramic Gesamt | IP 54 | |

1.) für die Schornsteinberechnung nach EN 13384 verringerten Querschnitt berücksichtigen, siehe auch Bemessung

Tab. 12: Technische Werte Zumikron® Ceramic

5 TECHNISCHE DATEN

5.5 Leistungswerte

Aufheizzeit, max. Temperatur

| Angabe Partikelabscheider | Wert | Einheit |
|--|--------|---------|
| Einschalttemperatur (über Schwellwert 5 °C/min.) | ca. 45 | °C |
| Max. Rauchgastemperatur | 400 | °C |

Tab. 13: Leistungswerte: Durchsatzleistung

5.6 Betriebsbedingungen

Arbeitsbereich

| Angabe | Wert | Einheit |
|---|-------------|---------|
| Umgebungstemperaturbereich | -20 bis +50 | °C |
| Einsatztemperatur (auf Abscheidereinsatz) | 400 | °C |
| Relative Luftfeuchte, maximal | 95 | % |

Tab. 14: Betriebsbedingungen, Arbeitsbereich

| Angabe | Wert | Einheit |
|--------------------------------|---------------------------|---------|
| Ununterbrochener Betrieb, max. | Für Dauerbetrieb geeignet | |
| Einschaltpause | Nicht erforderlich | |
| Wartungsintervalle, min. | → Wartungsplan | |
| Lebensdauer, max. | 10* | Jahre |

* die Produktbeobachtung ergibt eine deutlich längere Lebensdauer bei regelmäßiger Wartung (einhalten der Inspektionsintervalle)

Tab. 15: Zulässige Betriebszeiten und Lebensdauer

6 Aufbau und Funktion

6.1 Baugruppenübersicht



Abb. 13: Übersicht Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel

- 1 Putztüre
- 2 Abscheidereinsatz und Elektrode
- 3 Steuereinheit

6.2.1 Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel



Putztüre

Der Putztürrahmen dient als Einbauort des Zumikron® Ceramic. Bei der Montage wird der Zumikron® Ceramic mittels Verschlussriegel und Drehverschluss im Türrahmen fixiert.

Abscheidereinsatz

Der Abscheidereinsatz ist auf der Putztür montiert, die Sägezahnelektrode ragt dabei in den Rauchgasstrom nach oben bzw. in Strömungsrichtung und erzeugt ein elektrisches Feld.



HINWEIS!

Der Abscheidereinsatz ist für alle Querschnitte identisch. Die Position der Elektrode kann an die unterschiedlichen Rohrdurchmesser angepasst werden (→ Kapitel 5.3.4.1). Der Abscheidereinsatz wird immer in den Putztürrahmen eingesetzt. Er kann für die Querschnitte von 130 bis 250 mm verwendet werden.

6.2.2 Steuermodul

Das Steuermodul enthält die Hochspannungskaskade und die Steuerelektronik. Der Netzanschluss erfolgt über ein Netzkabel mit Anschlussdose.



Abb. 14: Baugruppe und Bedieneinheit Steuermodul

- 1 Druckausgleichselement
- 2 Status-LED
- 3 EIN-/AUS-Wippschalter
- 4 Netzkabel
- 5 Zuleitung zum Abscheidereinsatz

6 AUFBAU UND FUNKTION

Bedien- und Anzeigeelement

| Schild | Bedeutung |
|---|---|
|  | Netzschalter (rechts unten) zum Ein- und Ausschalten des Gerätes |
|  | LED 1 grün — Standby LED 2 grün --- Aufbau Hochspannung LED 2 grün — Hochspannung LED 3 rot --- Überschlag LED 3 rot — Fehler |

Tab. 16: Bedien- und Anzeigeelement

6.3 Funktionsbeschreibung

Das Prinzip der elektrostatischen Partikelabscheidung basiert auf folgenden Prozessen:

- Erzeugung von Ladungsträgern
- Aufladung der Partikel
- Abscheidung der Partikel durch elektrostatische Kräfte

Über einen Temperaturfühler wird erkannt, ob heiße Rauchgase vorliegen. Der Partikelabscheider Zumikron® Ceramic aktiviert sich bei Erreichen der Einschalttemperatur automatisch aus dem Standbybetrieb.

Um eine Elektrode wird ein elektrisches Feld erzeugt, indem eine elektrische Spannung an die Elektrode angelegt wird. Durch die hohe Feldstärke kommt es an den Spitzen der Elektrode zu einer Koronaentladung. Dadurch entstehen Ladungsträger (Ionen), die zur Aufladung der Moleküle im Rauchgas führen. Beim Zusammentreffen der Gasionen mit den Partikeln im Rauchgasstrom werden schließlich die Staubpartikel aufgeladen.

Aufgrund der elektrischen Ladung der Partikel werden diese nun durch das elektrische Feld in Richtung Rohrwand abgelenkt. Dort angekommen lagern sie sich ab und geben ihre Ladung wieder an das Rohr ab. Bei der Ablagerung verbinden sich die Partikel untereinander, aus Feinstaub wird Grobstaub. Mit der Zeit bildet sich eine entsprechende Schicht aus Ablagerungen, welche regelmäßig gereinigt werden muss.

Der Partikelabscheider Zumikron® Ceramic reduziert so den Ausstoß von Feinstaub um bis zu 90%.

Die Elektrode und die Rohrstücke der Rauchgasanlage werden durch einen Isolator getrennt, wodurch sich das nötige elektrische Potential für die Partikelabscheidung aufbauen kann.

Durch die geschlossene Ausführung des Abscheidereinsatzes ist ein raumlufunabhängiger Betrieb des Partikelabscheiders gewährleistet.

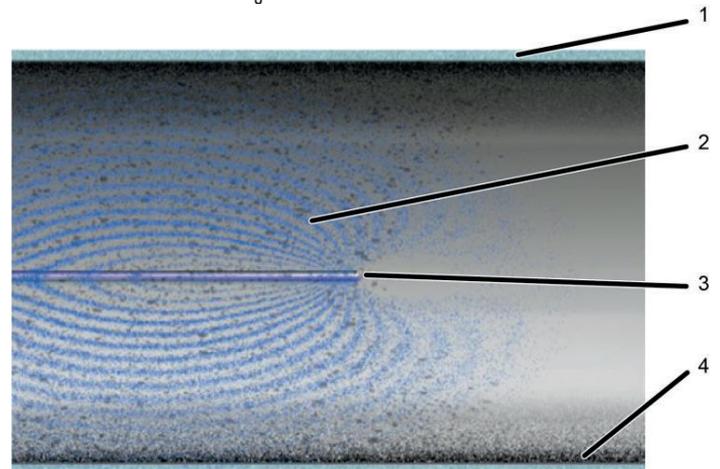


Abb. 15: Funktion Elektrostatische Partikelabscheidung

- | | |
|---------------|------------------------|
| 1 Rohrwandung | 2 Elektrisches Feld |
| 3 Elektrode | 4 Abgeschiedener Staub |

7 Montage und Installation



HINWEIS!

Transport, Installation und Erstinbetriebnahme erfolgen ausschließlich durch beauftragte Mitarbeiter des Herstellers oder von ihm autorisierte Personen.

7.1 Sicherheitshinweise zur Montage, Installation und Inbetriebnahme



WARNUNG!

Gefahren durch falsche Montage, Installation und Inbetriebnahme!

Montage-, Installationsarbeiten und Erstinbetriebnahme erfordern geschultes Fachpersonal mit weitreichender Erfahrung. Installationsfehler können zu lebensgefährlichen Situationen führen.

- Sämtliche Arbeiten zur Montage, Installation und Erstinbetriebnahme ausschließlich durch geschultes Fachpersonal z. B. Schornsteinfeger ausführen lassen.
- Grundsätzlich auch bei späterer Umsetzung, Neuinstallation und Wiederinbetriebnahme den Hersteller mit den erforderlichen Arbeiten beauftragen.
- Jegliche eigenmächtige Umsetzung, Installation und/oder Wiederinbetriebnahme unterlassen.

Nach der Aufstellung, vollständigen Installation und Erstinbetriebnahme durch geschultes Fachpersonal erfolgt die Übergabe an den Betreiber.

Danach ist der bestimmungsgemäße Betrieb durch den Betreiber unter Beachtung aller Angaben dieser Anleitung zulässig.



HINWEIS!

Alle in dieser Betriebsanleitung enthaltenden Sicherheitshinweise sind einzuhalten.

7.2 Einbaufreigabe

Bemessung, Nachweis Schornsteinfunktion



ACHTUNG!

Vor dem Einbau in Rauchgasanlagen, speziell außerhalb des Aufstellraumes, ist die Freigabe des zuständigen Bezirksschornsteinfegermeisters einzuholen. Gegebenenfalls ist im Rahmen der Feuerungstechnischen Bemessung eine Schornsteinberechnung erforderlich (→ Kapitel 7.3).

7.3 Vor der Montage

Folgende Bedingungen müssen vor der Montage, Installation und Inbetriebnahme erfüllt sein.

Elektrische Anlage



GEFAHR!

Lebensgefahr durch fehlende Erdung!

Die Elektroden der Aufladeeinheit führen im Betrieb bis zu 21.000 V Spannung. Berühren spannungsführender Teile kann lebensgefährlich sein.

- Vor Beginn des Betriebes ist eine ausreichende Erdung aller Teile der Anlage zu gewährleisten!
- Jegliche Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen grundsätzlich nur von Elektrofachpersonal ausgeführt werden.

Umgebungsbedingungen, Anforderungen an Anlagen mit Partikelabscheider Zumikron® Ceramic

Der Partikelabscheider Zumikron® Ceramic kann für naturbelassenes, stückiges Holz sowie Holzpresslinge in handbeschickten/automatischen Feuerungsanlagen bis 14,9 kW Nennwärmeleistung verwendet werden. Die Elektrodenlänge beträgt 306 mm.

Zulässige Brennstoffe sind:

Naturbelassenes stückiges Holz (z. B. Scheitholz und Hackschnitzel) sowie Holzpresslinge (Pellets oder Holzbriketts). Andere biogene Brennstoffe sind vom Hersteller gesondert freizugeben.

Die Feuerungsanlage muss nach den Anforderungen der gültigen EN-Normen und den jeweiligen landesspezifischen Vorgaben geprüft (Niederspannungsrichtlinie, elektrische Sicherheit, EMV) und zugelassen sein.

Aufstellungsort

Die Umgebungstemperatur des Partikelabscheiders Zumikron® Ceramic darf 50 °C nicht überschreiten und -20 °C nicht unterschreiten. Die für einen sicheren Betrieb und für die Wartung notwendigen Abstände zu Wänden oder brennbaren Materialien müssen eingehalten werden können.

Der Mindestabstand des Abscheidereinsatzes zu brennbaren Bauteilen beträgt 40 cm.

Andere Vorschriften betreffend der Feuerung bzw. Rauchgasanlage bleiben davon unberührt.

Gegebenenfalls ist eine entsprechende brandschutztechnische Isolierung anzubringen.

In der Nähe des Partikelabscheiders Zumikron® Ceramic dürfen keine entzündbaren Materialien gelagert werden.

Der Abscheidereinsatz muss zu Reinigungszwecken demontiert werden können! Die Bewegungsfreiheit nach hinten, quer zur Rauchgasrohrachse, muss bis Ø 180 mm 15 cm, bei Ø 180 mm bis 250 mm 20 cm betragen. Es muss ein freier Zugang des Abscheidereinsatzes zur Reinigung möglich sein.

Der Partikelabscheider Zumikron® Ceramic benötigt eine 230-V/50-Hz-Steckdose Typ F. Der Partikelabscheider Zumikron® Ceramic darf im Innen- und Außenbereich montiert werden.

Rauchgasanlage

Der Partikelabscheider Zumikron® Ceramic darf nur in Unterdruck-Rauchgassystemen der Dichtigkeitsklasse N1 verwendet werden.

Nach dem Einbauort des Abscheidereinsatzes muss mindestens eine 0,5 m lange Abscheidestrecke, gemessen ab der Elektrodenspitze, zur Anbringung einer Messöffnung zur Verfügung stehen. Das Abscheiderohr nach dem Partikelabscheider kann aus metallischen oder keramischen Werkstoffen sein. Dabei können alle Teile der Rauchgasanlage (auch senkrecht oder schräg verlaufend) bis zur Schornsteinmündung berücksichtigt werden.

Vor und nach dem Abscheidereinsatz sollte eine gerade Rohrstrecke mindestens in der Länge des 1-fachen Rohrdurchmessers vorhanden sein. Lange gerade Rohrstrecken insbesondere nach dem Abscheidereinsatz begünstigen die Abscheideleistung.

Rauchgasbedingungen und Rauchgaszusammensetzung

Der Partikelabscheider Zumikron® Ceramic ist für übliche staubbeladene Rauchgase von Biomassefeuerungsanlagen konzipiert, maximale Rauchgastemperatur 400 °C (T400). Eine trockene Betriebsweise der Rauchgasanlage bis zum Feuerungsanschluss ist vorausgesetzt, kurzzeitige Taupunktunterschreitungen z. B. beim Anfahren sind gestattet.

Das Rauchgas muss den Anforderungen der VDI-Richtlinie 2035 Blatt 3 entsprechen.

Insbesondere gilt dies für:

- Chlorwasserstoffgehalt
- Feuchtegrad
- Chloridhaltige Partikeln

Es darf keine kondensierbaren teerartigen Bestandteile enthalten.

Es darf keine Bestandteile enthalten, die zu Lochfraß in Edelstahl führen.

7 MONTAGE UND INSTALLATION

Rauchgasklappen, Nebenluftvorrichtungen und andere Bauteile

Nebenluftvorrichtungen (Zugbegrenzer/ Rauchgasklappen) sind möglichst zwischen Feuerung und Partikelabscheider Zumikron® Ceramic einzusetzen, da sich die aufgeladenen Partikel auch auf der Nebenluftvorrichtung ablagern und diese in ihrer Funktion beeinträchtigen können. Zugbegrenzer, Rauchgasklappen oder andere regulierende Bauteile müssen vor dem Abscheidereinsatz mindestens einen Abstand in der Länge des 2-fachen Rohrdurchmessers aufweisen. Nach dem Abscheider ist ein Mindestabstand von 50 cm einzuhalten.

Rauchgasanschlüsse

Der Partikelabscheider Zumikron® Ceramic ist dafür vorgesehen, in einen Putztürrahmen eingesetzt zu werden, dafür stehen die ES-Türen 140/200 und 200/300 und die ES-Türen mit Schachtverlängerung 250mm zur Verfügung.

Stromanschlüsse

Die Steuerung ist netzseitig mit einem Schutzkontaktstecker (Typ F) ausgestattet.

Befestigung

Der Abscheidereinsatz des Zumikron® Ceramic wird mittels des Verschlussriegels in den Putztürrahmen eingesetzt. Der Putztürrahmen muss ausreichend fest sitzen. Die Steuerung kann an einer benachbarten Wand oder bauseitigen Haltevorrichtung montiert werden.

7.4 Montage



WARNUNG!

Gefahren durch falsche Montage!

Montagearbeiten erfordern geschultes Fachpersonal mit weitreichender Erfahrung. Montagefehler können zu lebensgefährlichen Situationen führen.

- Sämtliche Arbeiten zur Montage ausschließlich durch Mitarbeiter des Herstellers oder von ihm beauftragten geschultem Fachpersonal ausführen lassen.
- Einhalten der Arbeitsschutzvorschriften, PSA verwenden



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Blitzeinschlag oder ein Spannungsüberschlag von Stromleitungen kann lebensgefährlich sein.

- Bei drohendem Gewitter die Arbeit im Freien sofort beenden und den Arbeitsbereich mindestens 100 m von der Maschine entfernt verlassen. Die Arbeit frühestens eine Stunde nach Abzug des Gewitters wieder aufnehmen.
- Bei Arbeiten nahe Stromleitungen einen Sicherheitsabstand von mindestens 5 m zu den Stromleitungen einhalten.

Heiße Oberflächen



VORSICHT!

Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen!

Kontakt mit heißen Bauteilen kann Verbrennungen verursachen.

- Bei allen Arbeiten in der Nähe von heißen Bauteilen Arbeitsschutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen.
- Vor allen Arbeiten die heißen Bauteile auf unter +50 °C abkühlen lassen.

Heiße Rauchgase und Stäube



WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch heiße Rauchgase und Stäube!

Vor Arbeiten an der Rauchgasanlage Feuerung abschalten und vollständigen Ausbrand und Abkühlung abwarten. Es besteht Verbrennungs- und Erstickungsgefahr. Rauchgase können während des Betriebes Temperaturen von > 400 °C erreichen und bei Hautkontakt zu Verbrennungen führen.

- Schalten Sie vor allen Arbeiten die Feuerung aus und warten Sie, bis die Feuerungsanlage vollständig ausgebrannt und abgekühlt ist.
- Vor Arbeiten am Partikelabscheider Zumikron® Ceramic deren Temperatur messen und ggf. auf unter +50 °C abkühlen lassen.
- Während der Arbeiten für ausreichende Belüftung sorgen.
- Stäube mindestens eine Woche in einem brandsicheren Gefäß lagern bevor diese weiter verbracht werden.

7.4.2 Montage des Partikelabscheiders Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel

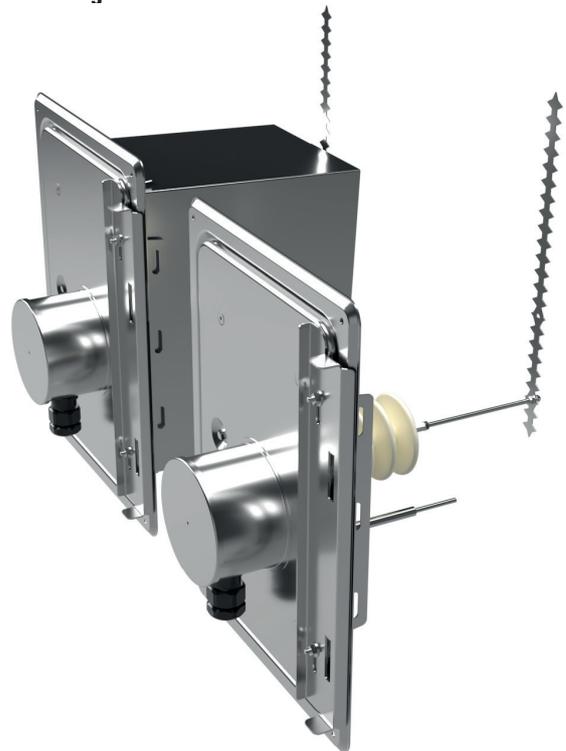


Abb. 16: Abscheidereinsatz in Putztürrahmen montiert (rechts) Abscheidereinsatz in Putztürrahmen mit verlängertem Schacht (links)

7 MONTAGE UND INSTALLATION

7.4.2.1 Putztüren Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel

Die Montage kann nur in Originalputztüren 140 x 200 und 200 x 300 erfolgen.



Abb. 17: Putztür mit Rahmen (links), Putztür mit Rahmen und Verlängerung (rechts)

Neubau Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel

Wird der Zumikron® Ceramic bereits beim Neubau des Schornsteins eingebracht, kann der Putztür- Rahmen beziehungsweise die Rahmenverlängerung wie gewöhnlich eingebaut werden. Die Einsatzöffnung ist mit dem Türblatt zu verschließen, bis der Zumikron® Ceramic eingebaut wird. Eine leitende Verbindung zwischen Rahmen und Innenseite des Abgasleitung (z. B. durch das Erdungsset) ist herzustellen (siehe Kapitel Erdungsset).

Nachrüstung Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel:

Heben Sie die bereits montierte Putztür aus den Angeln und bringen Sie das Erdungsset ist im Inneren am Putztürrahmen oder der Rahmenverlängerung an (siehe Kapitel Einstellung Erdungsset). Verschließen Sie die Öffnung wieder durch Einhängen der Putztür.

7.4.2.2 Montage des Abscheidereinsatzs Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel

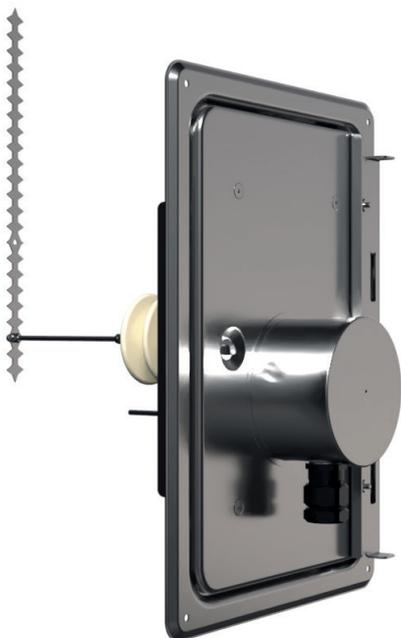


Abb. 18: Abscheidereinheit mit Putztür in Reinigungsverschluss- Rahmen montiert

Der Abscheidereinsatz besteht aus der Putztür mit fest montierten Komponenten und einem seitlich angebrachten Verschlussriegel.

7.4.2.3 Montage der Sägezahnelektrode Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel



HINWEIS!

Es wird empfohlen die Elektrode so zu montieren, dass die längere Seite in Richtung des Schornsteins zeigt. Für optimale Ein- und Auslaufstrecken des Abscheiders ist die vorliegende Rauchgasleitung zu berücksichtigen!



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch scharfe Bauteile!

Die Sägezahnelektrode ist scharfkantig, scharfe Teile können schwere Verletzungen verursachen. Alle Arbeiten mit besonderer Vorsicht ausführen.

– Bei allen Arbeiten Arbeitsschutzhandschuhe verwenden.

Bei Erstmontage muss die Sägezahnelektrode mit der Elektrodenhalterung verbunden werden. Dazu vorher die Elektrodenhalterung auf die passende Länge für den verwendeten Rohrdurchmesser einstellen. Die Halterung wird standardmäßig in einer Länge von 250 mm geliefert. Messen Sie vor Ort die benötigte Länge aus, so dass die Spitze der Halterung in der Mitte des Kaminquerschnitts liegt. Kürzen Sie die Elektrodenhalterung mit einer Säge oder ähnlichem geeigneten Werkzeug auf die benötigte Länge.

| Benötigtes Werkzeug | Größe |
|---------------------|-------|
| Schraubenschlüssel | SW 7 |
| Säge | |

Achten Sie beim weiteren Einbau darauf, dass die Elektrode (1) nicht beschädigt wird (z.B. durch Abknicken). Sollte die Elektrode (1) dennoch geknickt sein, kann die Elektrode (1) in den meisten Fällen mit einer Zange vorsichtig zurückgebogen werden. Achten sie dabei darauf, den Keramikisolator (2) nicht zu belasten oder zu beschädigen.

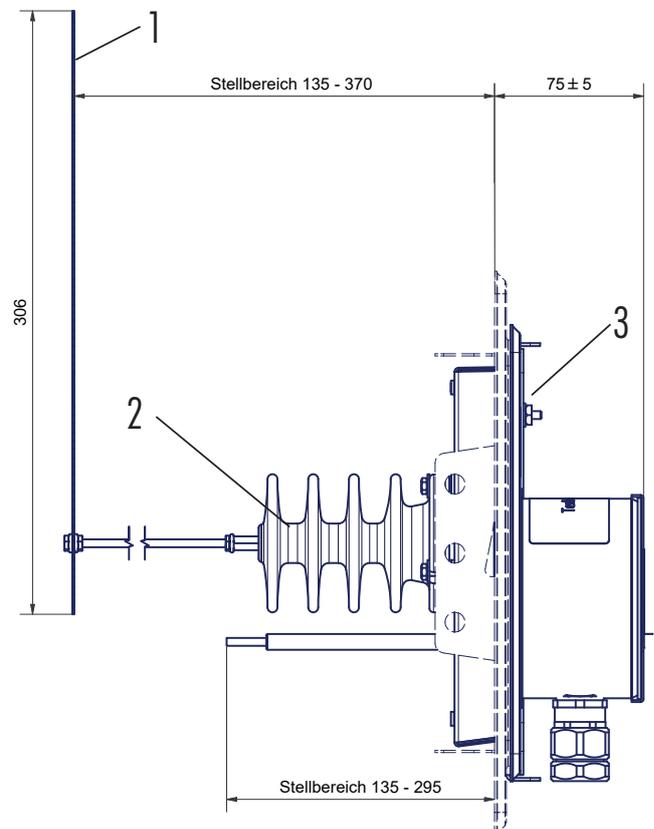


Abb. 19: Maße Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel 140x200, Elektrode (1), Keramikisolator (2), Putztüre (3)

7 MONTAGE UND INSTALLATION

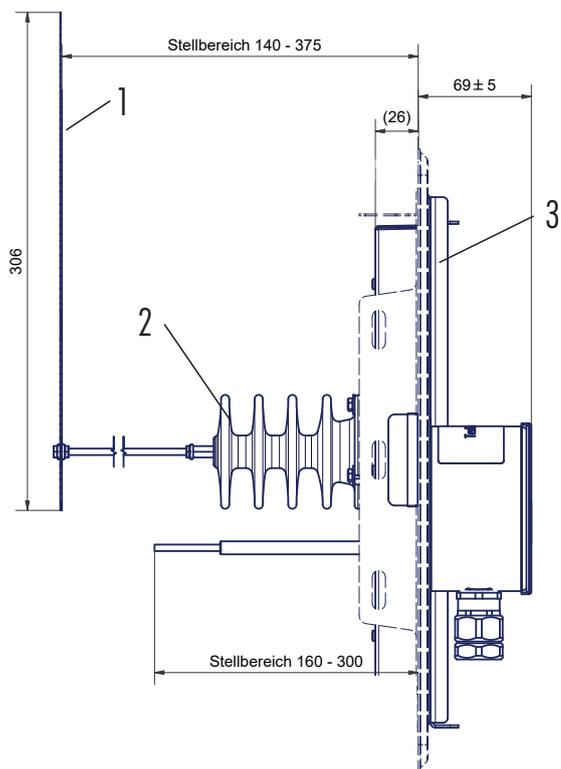


Abb. 20: Maße Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel 200x300, Elektrode (1), Keramikisolator (2), Putztüre (3)

7.4.2.4 Einstellung Temperaturfühler Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel

Der Temperaturfühler kann durch ziehen von Hand in der Position verschoben werden, ein Drücken ist zu vermeiden. Der Temperaturfühler sollte ca. 1 cm in den Kamin hineinreichen. Die Montage ist ohne Werkzeug durchzuführen, da der Temperaturfühler sonst beschädigt werden kann. Bei Positionierung zu weit außerhalb des Rauchgasstroms ist es möglich, dass die Einschalttemperatur nicht erreicht wird.

7.4.2.5 Einstellung Erdungsset Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel

Verwenden Sie das mitgelieferte Erdungsset, um einen leitenden Kontakt zwischen der Putztüre und der Schornsteininnenwand herzustellen. Kürzen Sie dazu gegebenenfalls das mitgelieferte Lochband und verbinden Sie es elektrisch leitend mit dem Rahmen/der Rahmenverlängerung der Putztüre. Dies kann z. B. mittels Schraub- bzw. Nietverbindungen erfolgen.



Abb. 21: Erdungsset und Befestigungsnieten

Es ist darauf zu achten, dass zwischen der Schornsteinwandung und dem Metallrahmen/der Rahmenverlängerung der Putztüre eine leitende Verbindung besteht. Bei neu gebauten Schornsteinen ohne bestehende Rußschicht sind die Schornsteinwandungen im Einbaubereich des Zumikron® Ceramic gegebenenfalls mit einem Leitspray (z. B. Graphit-Leitlack) großflächig zu behandeln.

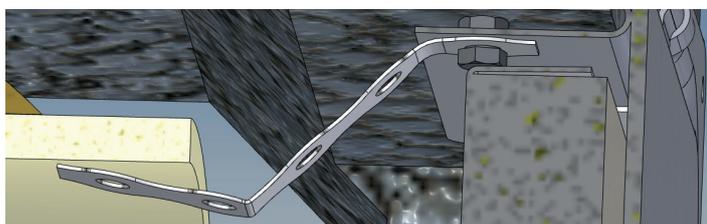


Abb. 22: Einbaubeispiel bei kurzem Türrahmen

Zur Montage des Erdungssets muss das Lochblech mit dem Rahmen/der Rahmenverlängerung der Putztüre leitend verbunden werden. Dies kann z. B. mittels Schraub- oder Nietverbindungen erfolgen.

An der Innenseite des Schornsteins ist es ausreichend, wenn das Erdungsband eng anliegt, zum Fixieren des Erdungsbandes im Schachtbereich können je nach baulicher Gegebenheit des Schornsteins geeignete Materialien wie z.B. Mörtel oder Schornstein-Fugenkitt verwendet werden.

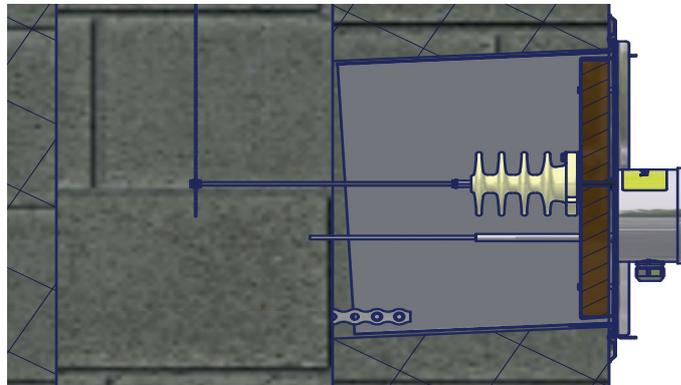


Abb. 23: Einbaubeispiel bei verlängerter Putztüre

7.4.2.6 Montage Steuermodul

Bohren Sie an einer sonnenabgewandten Seite entsprechend der beigelegten Schablone vier Löcher. Bringen Sie die passende Dübel und Schrauben ein und hängen das Steuermodul so auf, dass der EIN-/AUS Wippschalter sich an der unteren Seite befindet.

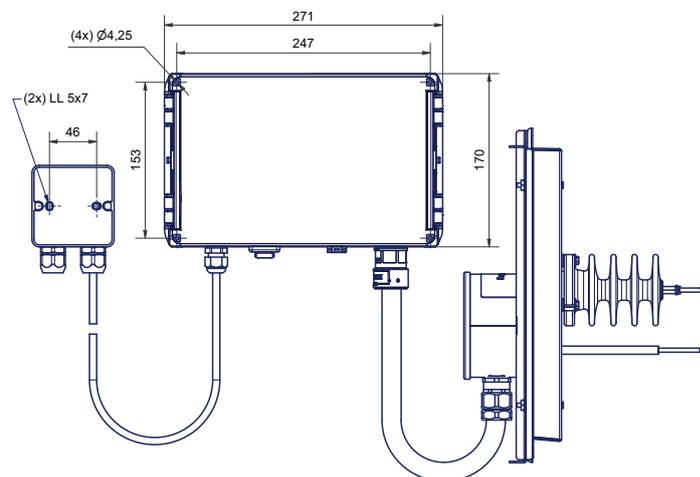


ACHTUNG!

Bei der Kabelführung geeignete Kabelkanäle verwenden und so Stolperfallen vermeiden. Die Verlegung der Leitung muss starr erfolgen! Das Steuermodul ist auf einer sonnenabgewandten Seite des Kamins anzubringen. Leitung nicht an heißen oder rauchgasführenden Teile befestigen, ausreichenden Brandschutzabstand berücksichtigen.

| Benötigtes Werkzeug | Größe |
|---------------------|----------|
| Schraubenschlüssel | 10/7, 13 |
| Schraubendreher | |

Das Steuermodul kann auch im Inneren des Hauses angebracht werden. Voraussetzung dafür ist, dass der Abscheidereinsatz durch eine Öffnung nach außen geführt werden kann. Die Öffnung des Abscheidereinsatzes ist nicht gestattet.

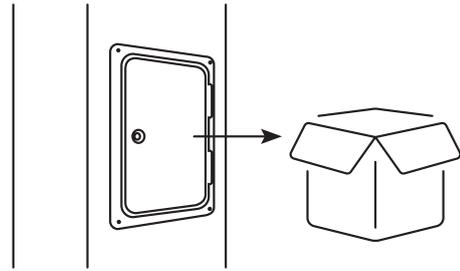


7 MONTAGE UND INSTALLATION

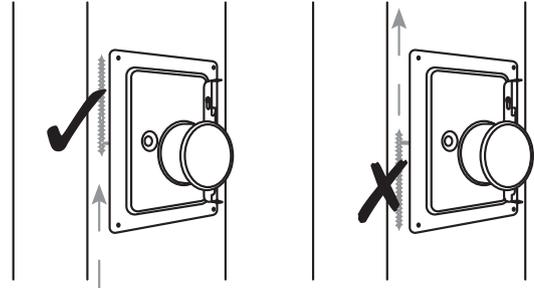
7.4.2.7 Montage Abscheidereinsatz Zumikron® Ceramic mit Verschlussriegel

1. Entfernen Sie dazu das Türblatt aus dem Rahmen.
2. Richten Sie den Abscheidereinsatz so aus, dass die längere Seite der Elektrode in Abgasrichtung zeigt.
3. Führen Sie nun vorsichtig die Elektrode ein, indem Sie zunächst die längere Elektroden-
seite schräg in die Öffnung einführen bis der Elektrodenhalter an der Öffnung ansteht.
4. Drehen/Schwenken Sie nun die Abscheidereinheit, sodass die andere Elektroden-
seite in die Öffnung eintaucht. Stecken Sie nun die Abscheidereinheit in den Rahmen, schieben
den Verschlussriegel nach unten und beachten Sie dabei, dass die beiden Laschen des
Verschlussriegels in die Scharnierausparungen des Rahmens eintauchen. Achten Sie
dabei darauf, dass die Elektrode, die Erdung sowie der Temperaturfühler nicht verbogen
oder verdreht werden.
5. Verschließen Sie nun die Abscheidereinheit mit Putztür im Rahmen, indem Sie den Putz-
tüerverschluss links um ca. 90° verdrehen und die Verschlusschrauben am Verschluss-
riegel handfest anziehen.
6. Bewahren Sie die ausgehängte Putztür als Reinigungsverschluss auf.

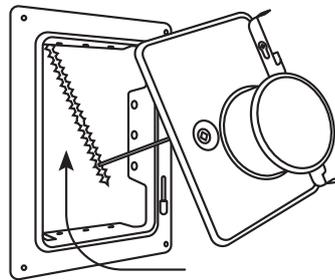
1.



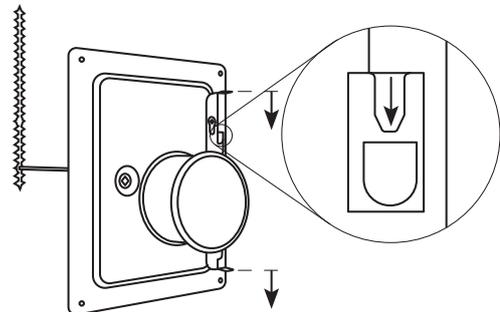
2.



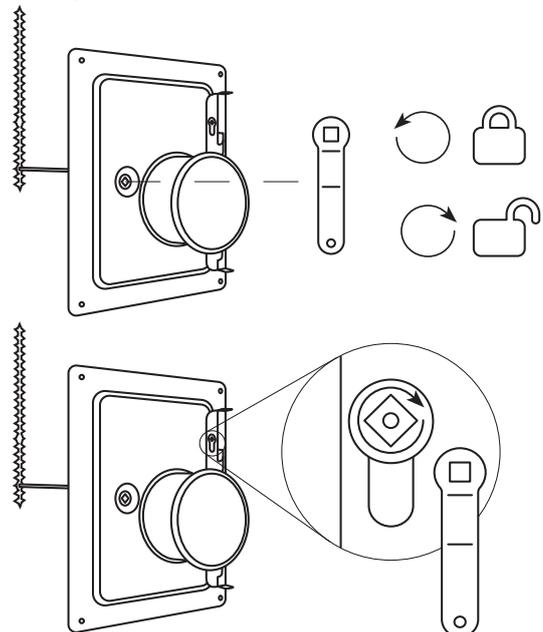
3.



4.



5.



8 Inbetriebnahme

8.1 Vor der Erstinbetriebnahme

Vor der Erstinbetriebnahme müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

Netzanschluss
230 VAC 50 Hz

Erdung

Die gesamte Rauchgasanlage ist ausreichend zu erden!
Der Reinigungsverschlussrahmen/ Rahmenverlängerung ist zur Innenwand des Schornsteins zu erden (siehe Kapitel Einstellung Erdungsset).

Vorkehrungen zum Ablauf des Kondensates

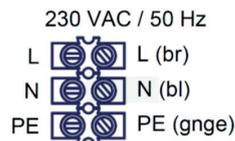


ACHTUNG!

Eine andauernde Kondensatbildung muss beispielsweise durch Temperaturerhöhung vermieden werden. Dazu können die Verbindungsleitung zwischen Kessel und Schornstein isoliert werden.
Ein Rücklauf von Kondensat aus dem Schornstein/der Verbindungsleitung in den Zumikron® Ceramic ist durch ein entsprechendes Gefälle oder Einrichtungen zu verhindern.

Elektrischer Anschluss

Der elektrische Anschluss der Steuerung muss wie beschrieben erfolgen.



Bemessung, Nachweis Schornsteinfunktion

Vor dem Einbau des Partikelabscheider Zumikron® Ceramic ist die feuerungstechnische Bemessung der Feuerungsanlage durch den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister zu überprüfen.

Dabei ist der Strömungswiderstand ohne Staubbelastung vernachlässigbar, die feuerungstechnische Bemessung ist im Bereich des Partikelabscheiders mit einer maximal möglichen Staubbelastungsdicke von 10 mm, also mit einem gegenüber dem Ausgangsdurchmesser um 20 mm reduzierten Rohrdurchmesser durchzuführen.

Im Bereich der Abscheidestrecke ist die Rauchgasanlage trocken auszulegen. Kurzzeitige Taupunktunterschreitungen z.B. bei Anfahren der Anlage sind möglich.

8.2 Erstinbetriebnahme

Die gesamte Rauchgas- und Feuerungsanlage mit Partikelabscheider Zumikron® Ceramic muss betriebsfertig angeschlossen dicht und abgenommen sein. Führen Sie ggfs. eine Dichtigkeitsprüfung nach DIN EN 1443 durch.

Die Montage muss gemäß Kapitel 5.3 korrekt durchgeführt worden sein und alle dort genannten Anforderungen eingehalten werden.

Schalten Sie bei kalter Anlage zunächst nur den Partikelabscheider Zumikron® Ceramic ein. Stecken Sie dazu den Netzstecker ein und schalten Sie den Partikelabscheider Zumikron® Ceramic am EIN-/AUS-Wippschalter der Steuerungseinheit ein. Dieser schaltet nun automatisch in den Standbybetrieb (LED 1 leuchtet grün), der Partikelabscheider Zumikron® Ceramic ist jetzt betriebsbereit.

- Nehmen Sie nun die Feuerstätte in Betrieb. Nach Erreichen der Einschalttemperatur wird die Hochspannung aufgebaut (LED 2 blinkt grün), nach wenigen Augenblicken ist die Betriebsspannung erreicht, LED 2 leuchtet grün (Normalbetrieb).
- Kommt es in der Anheizphase zu Überschlügen (LED 3 blinkt rot, leises Knacken im Bereich der Elektrode), kann Feuchtigkeit der Grund dafür sein. Sobald die Rauchgastemperatur hoch genug ist, sollte es zu keinen dauerhaften Überschlügen mehr kommen.
- Wechselt die Steuerung nicht in den Normalbetrieb oder signalisiert sofort oder nach einiger Zeit nach dem Einschalten Störung (LED 3 leuchtet rot), kontrollieren Sie den Abscheidereinsatz (→ Kapitel 7 Montage).

9 Bedienung

9.1 Sicherheitshinweise zur Bedienung



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Bedienung!

Unsachgemäße Bedienung kann zu schweren Verletzungen führen.

- Die Bedienung darf nur nach dem Lesen der Betriebsanleitung sowie durch geschultes und vom Betreiber autorisiertes Personal erfolgen.
- Vor allen Arbeiten sicherstellen, dass die Schutzeinrichtungen korrekt installiert sind und einwandfrei funktionieren.
- Schutzeinrichtungen niemals außer Kraft setzen.
- Stets auf Ordnung im Arbeitsbereich achten! Nicht zur Verarbeitung bestimmte, umherliegende Materialien sowie nicht benötigte Gegenstände und Werkzeuge sind Unfallquellen.

Heiße Rauchgase und Stäube



WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch heiße Rauchgase und Stäube!

Vor Arbeiten an der Rauchgasanlage Feuerung abschalten und vollständigen Ausbrand und Abkühlung abwarten. Es besteht Verbrennungs- und Erstickungsgefahr. Rauchgase können während des Betriebes Temperaturen von > 400 °C erreichen und bei Hautkontakt zu Verbrennungen führen.

- Schalten Sie vor allen Arbeiten die Feuerung aus und warten Sie, bis die Feuerungsanlage vollständig ausgebrannt und abgekühlt ist.
- Vor Arbeiten am Partikelabscheider Zumikron® Ceramic deren Temperatur messen und ggf. auf unter +50 °C abkühlen lassen.
- Während der Arbeiten für ausreichende Belüftung sorgen.
- Stäube mindestens eine Woche in einem brandsicheren Gefäß lagern bevor diese weiter verbracht werden.

Heiße Oberflächen



VORSICHT!

Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen!

Kontakt mit heißen Bauteilen kann Verbrennungen verursachen.

- Bei allen Arbeiten in der Nähe von heißen Bauteilen Arbeitsschutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen.
- Vor allen Arbeiten die heißen Bauteile auf unter +50 °C abkühlen lassen.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch austretendes Kondensat!

Kondensate können umwelt- und gesundheitsgefährdende Stoffe enthalten. Alle Arbeiten mit besonderer Vorsicht ausführen.

- Vermeiden Sie Hautkontakt mit dem Kondensat und tragen Sie eine Spritzschutzbrille. Beachten Sie zudem die örtlich geltenden Umweltauflagen.
- Bei allen Arbeiten chemiebeständige Schutzhandschuhe verwenden.

9.2 Bedienung Partikelabscheider Zumikron® Ceramic

Personal
▶ Benutzer

Persönliche Schutzausrüstung
▶ Arbeitsschutzkleidung
▶ Sicherheitshandschuhe
▶ Schutzbrille

9 BEDIENUNG

9.2.1 Einschalten

Zum Einschalten des Partikelabscheider Zumikron® Ceramic (→ Abb. 24):

1. EIN-/AUS-Schalter der Steuerung auf „I“ schalten.

Der Partikelabscheider Zumikron® Ceramic ist in Funktion.



Abb. 24: Einschalten der Steuerung

9.2.2 Ausschalten

Zum Ausschalten des Partikelabscheider Zumikron® Ceramic (→ Abb. 25):

1. EIN-/AUS-Schalter der Steuerung auf „O“ schalten.

Der Partikelabscheider Zumikron® Ceramic ist außer Funktion.



Abb. 25: Ausschalten der Steuerung

| Pos. | Art | Abbildung | Bedeutung |
|------|---|---|---|
| 1 | Steuerung „I/O“ EIN-/AUS-Wippschalter |  | EIN-/AUS-Wippschalter (rechts unten) zum Ein- und Ausschalten des Gerätes |
| 2 | Leucht-LED | <div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; width: fit-content; margin: auto;"> <ul style="list-style-type: none"> ○ Standby ○ Hochspannung ○ Fehler </div> | LED 1 grün — Standby LED 2 grün --- Aufbau Hochspannung LED 2 grün — Hochspannung LED 3 rot --- Überschlag LED 3 rot — Fehler |
| 3 | Anschluss: Hochspannungsversorgung, Erdungskabel, Thermoelement |  | Anschluss der Hochspannungsversorgung, des Erdungskabels und des Thermoelement (lässt sich nicht öffnen). Dient zur Verbindung mit dem Abscheidereinsatz. |

Tab. 17: Bedienung

9.3 Stillsetzen im Notfall

In Gefahrensituationen die Anlage möglichst schnell stoppen und die Energiezufuhr abschalten.

Stillsetzen im Notfall Im Gefahrenfall:

1. Sofort den EIN-/AUS-Wippschalter „I/O“ (EIN/AUS) auf „O“ (AUS) schalten.
2. Verantwortlichen am Einsatzort informieren.
3. Wenn erforderlich, Arzt und Feuerwehr alarmieren.
4. Verletzte Personen bergen, Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten.
5. Zufahrtswege für Rettungsfahrzeuge frei halten.

Nach den Rettungsmaßnahmen

1. Sofern erforderlich, zuständige Behörden informieren.
2. Fachpersonal mit der Störungsbeseitigung beauftragen.



Lebensgefahr durch Wiedereinschalten!

– Vor Wiedereinschalten sicherstellen, dass keine Personen in Gefahr geraten.

3. Anlage vor der Wiederinbetriebnahme auf technischen Zustand eingehend prüfen und sicherstellen, dass alle Sicherheitseinrichtungen wieder ordnungsgemäß installiert und funktionstüchtig sind.

10 Wartung

10.1 Sicherheitshinweise zur Wartung

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Wartung!**

- Unsachgemäße Wartung kann zu schweren Verletzungen führen.
- Wartungsarbeiten dürfen nur durch unterwiesenes und vom Betreiber autorisiertes Fachpersonal erfolgen.
 - Vor Arbeitsbeginn für ausreichende Montagefreiheit sorgen.
 - Stets auf Ordnung und Sauberkeit im Arbeitsbereich achten! Lose umherliegende Gegenstände, Bauteile, Werkstücke und Werkzeuge sowie Reinigungsgeräte sind Unfallquellen.
 - Wenn Bauteile ersetzt wurden, korrekte Montage der Ersatzteile prüfen. Alle Befestigungselemente ordnungsgemäß einbauen. Schraubenanzugsdrehmomente einhalten.
 - Vor Wiederinbetriebnahme sicherstellen, dass alle Schutzeinrichtungen korrekt installiert und funktionsfähig sind.
 - Vor Wiedereinschalten sicherstellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.

**WARNUNG!****Verbrennungsgefahr durch heiße Rauchgase und Stäube!**

- Vor Arbeiten an der Rauchgasanlage Feuerung abschalten und vollständigen Ausbrand und Abkühlung abwarten. Es besteht Verbrennungs- und Erstickungsgefahr. Rauchgase können während des Betriebes Temperaturen von $> 400\text{ °C}$ erreichen und bei Hautkontakt zu Verbrennungen führen.
- Schalten Sie vor allen Arbeiten die Feuerung aus und warten Sie, bis die Feuerungsanlage vollständig ausgebrannt und abgekühlt ist.
 - Vor Arbeiten am Partikelabscheider Zumikron® Ceramic deren Temperatur messen und ggf. auf unter $+50\text{ °C}$ abkühlen lassen.
 - Während der Arbeiten für ausreichende Belüftung sorgen.
 - Stäube mindestens eine Woche in einem brandsicheren Gefäß lagern bevor diese weiter verbracht werden.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr durch unbefugtes Wiedereinschalten!**

- Bei Arbeiten an einzelnen Bauteilen können Personen durch unerwartetes Einschalten der Energieversorgung verletzt werden.
- Vor allen Arbeiten an einzelnen Bauteilen die Energieversorgung ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

**VORSICHT!****Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen!**

- Kontakt mit heißen Bauteilen kann Verbrennungen verursachen.
- Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten nahe heißer Bauteile Arbeitsschutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen.
 - Heiße Bauteile vor Arbeitsbeginn auf Umgebungstemperatur abkühlen lassen.

**GEFAHR!****Lebensgefahr durch elektrischen Strom und elektrisch geladene Anlagenteile!**

- Die Elektroden der Aufladeeinheit führen im Betrieb bis zu 21.000 V Spannung. Berühren spannungsführender Teile kann zum Tod führen. Beschädigung der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.
- Vor dem Öffnen Gerät ausschalten und Stecker vom Netz trennen. Vor der Öffnung mindestens fünf Minuten abwarten, damit sich die Spannung abbauen kann.
 - Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten elektrische Anlage abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
 - Feuchtigkeit von elektrischen Bauteilen fernhalten.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr an Kanten und Ecken!**

- Scharfe Kanten und spitze Ecken können Abschürfungen, Schrammen und Schnitte verursachen.
- Bei Arbeiten in der Nähe von scharfen Kanten und spitzen Ecken immer mit Vorsicht vorgehen.
 - Schutzhandschuhe tragen.

**WARNUNG!****Absturzgefahr!**

- Bei Arbeiten in großer Höhe können ungesicherte Personen abstürzen oder durch herabfallende Gegenstände verletzt werden.
- Beim Arbeiten Leiter oder Bühne mit Geländer benutzen.
 - Personen und Gegenstände gegen Herunterfallen sichern.
 - Arbeitsbereich gegen Zutritt unbefugter Personen sichern.
 - Im Arbeitsbereich persönliche Schutzausrüstung tragen.

**VORSICHT!****Gesundheitsschäden durch ungesunde Körperhaltung!**

- Falsches Heben schwerer Bauteile und unnatürliche Körperhaltung beim Arbeiten kann Gesundheitsbeschwerden verursachen.
- Schwere Bauteile immer durch mehrere Personen heben.
 - Arbeiten an niedrig angebrachten Bauteilen stets in der Hocke, nicht in gebückter Stellung ausführen.
 - Beim Knien Knieschutz, beim Sitzen Sitzkissen verwenden.
 - Bei Arbeiten an hoch angeordneten Bauteilen in aufrechter, gerader Körperhaltung arbeiten.
 - Bei allen Arbeiten technisch einwandfreie Werkzeuge, die für die sichere Arbeitsausführung geeignet sind, verwenden.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr durch falsche Ersatzteile!**

- Fehlerhafte Ersatzteile können die Sicherheit stark beeinträchtigen und Beschädigungen, Fehlfunktionen bis Totalausfall verursachen.
- Grundsätzlich nur Originalersatzteile verwenden.

**ACHTUNG!****Umweltschäden durch falsche Gefahrstoffbehandlung!**

- Falscher oder nachlässiger Gebrauch von Gefahrstoffen kann zu schweren Umweltverschmutzungen führen.
- Sämtliche Gefahrstoffe grundsätzlich gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen, ggf. Fachbetrieb beauftragen.

10.2 Wartungsarbeiten

Personal

- ▶ Unterwiesenes und vom Betreiber beauftragtes Fachpersonal

Persönliche Schutzausrüstung

- ▶ Arbeitsschutzkleidung
- ▶ Staubmaske
- ▶ Feste Schutzhandschuhe bei Arbeiten an Bauteilen, chemikalienbeständige Schutzhandschuhe beim Umgang mit Gefahrstoffen
- ▶ Rutschfeste Sicherheitsschuhe
- ▶ Schutzbrille

10.2.1 Inspektions- und Wartungsplan

Die folgende Tabelle listet regelmäßig erforderliche Inspektionsarbeiten auf. Das für die einzelnen Schritte notwendige Intervall muss vom Betreiber in Abhängigkeit zu den örtlichen Bedingungen festgelegt werden, mindestens jedoch einmal jährlich.

| Nr. | Baugruppe | Arbeiten | Intervall [Jahr] |
|-----|--|---|------------------|
| 1 | Gesamte Anlage | Sichtkontrolle auf Beschädigung | mind. 1 x |
| 2 | Elektrische Anschlüsse | Steckverbindungen und Leitungen auf Beschädigungen kontrollieren | mind. 1 x |
| 3 | Aufladeinheit Innenraum (insbes. Elektrode und Isolator) | Auf Verschmutzung prüfen/reinigen, Sichtkontrolle auf Korrosion, Beschädigung | mind. 1 x |
| 4 | Verbindung Rauchgasanlage | Dichtigkeit und Position prüfen | mind. 1 x |
| 5 | Befestigung | Auf Festigkeit und Schäden prüfen | mind. 1 x |
| 6 | Zuleitung Kabel | Korrekte Position und auf Beschädigungen prüfen | mind. 1 x |
| 7 | Steuerung | Sichtkontrolle der Steuerung auf Beschädigung | mind. 1 x |

Tab. 18: Inspektionsplan



ACHTUNG!

Funktionsschäden durch Nichteinhalten der Wartungs- und Reinigungsintervalle!

Wird die Wartung und Reinigung vernachlässigt, kann es zu Überschlügen im Bereich des Abscheidereinsatzes kommen. Die Abscheidewirkung kann dadurch erheblich beeinträchtigt werden.



HINWEIS!

Der zuständige Schornsteinfeger ist vor der ersten Reinigung der Rauchgasanlage darüber zu informieren, dass ein Partikelabscheider Zumikron® Ceramic in die Rauchgasanlage eingebaut wurde und über die Sicherheitshinweise in deren Umgang.

10.2.2 Reinigung



HINWEIS!

Die Reinigung kann durch geschultes Fachpersonal z. B. durch Schornsteinfeger, aber auch durch den Betreiber ausgeführt werden. Hierfür sind ca. 15 Minuten einzuplanen.

Sofern trotz hohem Nutzungsgrad der Feuerungsanlage keine nennenswerten Störungen zu erkennen sind (Status Anzeige Steuerung), soll der Staubabscheider und die Abgasanlage mindestens 4 mal jährlich geprüft und ggf. gereinigt werden.

Auch bei niedrigem Nutzungsgrad ist der Staubabscheider mindestens einmal jährlich auf Verschmutzungen zu überprüfen und sofern erforderlich zu reinigen.

10.4 Maßnahmen nach erfolgter Wartung

Nach Beendigung der Wartungsarbeiten vor dem Einschalten die folgenden Schritte durchführen:

1. Alle zuvor gelösten Schraubenverbindungen auf festen Sitz überprüfen.
2. Überprüfen, ob alle zuvor entfernten Schutzvorrichtungen und Abdeckungen wieder ordnungsgemäß eingebaut sind.
3. Sicherstellen, dass alle verwendeten Werkzeuge, Materialien und sonstige Ausrüstungen aus dem Arbeitsbereich entfernt wurden.
4. Arbeitsbereich säubern und eventuell ausgetretene Stoffe wie z. B. Flüssigkeiten, Verarbeitungsmaterial oder Ähnliches entfernen.
5. Sicherstellen, dass alle Sicherheitseinrichtungen der Anlage einwandfrei funktionieren.

11 Außerbetriebnahme

11.1 Vorübergehende Außerbetriebnahme

Soll der Zumikron® Ceramic nur vorübergehend außer Betrieb genommen werden, genügen folgende Maßnahmen

- ▶ Schalten Sie den Zumikron® Ceramic ab.
- ▶ Sichern Sie die Anlage gegen Wiedereinschalten.

11.2 Endgültige Außerbetriebnahme, Entsorgung

Die endgültige Außerbetriebnahme erfordert eine Demontage des Zumikron® Ceramic inkl. der Reinigungstüre mit Öffnung. Diese ist durch eine zugelassene Reinigungstür zu ersetzen.

- ▶ Schalten Sie die Feuerungsanlage aus.
- ▶ Warten Sie ab, bis alle rauchgasführenden Teile abgekühlt sind.
- ▶ Demontieren Sie den Abscheidereinsatz aus dem Türrahmen.
- ▶ Verschließen Sie die Öffnung dicht mit dem Reinigungsverschluss-Türblatt oder einer zugelassenen Reinigungstür.
- ▶ Demontieren Sie die Steuerung.

Der Zumikron® Ceramic muss nach den jeweiligen länderspezifischen Vorschriften entsorgt werden.



Das Gerät darf nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden. Dieses Gerät ist entsprechend der europäischen Richtlinie 2012/19/EU bzw. dem deutschen Elektrogesetz (ElektroG) über Elektro- und Elektronik-Altgeräte gekennzeichnet. Die Richtlinie gibt den Rahmen für eine EU-weit gültige Rücknahme und Verwertung der Altgeräte vor. Für die Rückgabe Ihres Altgerätes nutzen Sie bitte die Ihnen zur Verfügung stehenden Rückgabe- und Sammelsysteme.

12 Störungen

12.1 Sicherheitshinweise zur Störungsbeseitigung

12.1.1 Sicherheitsanforderungen

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Störungsbeseitigung!**

Unsachgemäße Arbeitsausführung bei der Störungsbeseitigung kann zu schweren Verletzungen führen.

- Reparaturarbeiten dürfen nur durch unterwiesenes und vom Betreiber autorisiertes Fachpersonal erfolgen.
- Alle Arbeiten nur bei Stillstand der Anlage ausführen.
- Vor Beginn aller Arbeiten die Energieversorgung ausschalten und die Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.
- Vor Arbeitsbeginn für ausreichende Montagefreiheit sorgen.
- Stets auf Ordnung und Sauberkeit im Arbeitsbereich achten! Lose umherliegende Gegenstände, Bauteile, Werkstücke und Werkzeuge sowie Reinigungsgeräte sind Unfallquellen.
- Wenn Bauteile ersetzt wurden, korrekte Montage der Ersatzteile prüfen. Alle Befestigungselemente ordnungsgemäß einbauen. Schraubenanzugsdrehmomente einhalten.
- Vor Wiederinbetriebnahme sicherstellen, dass alle Schutzeinrichtungen korrekt installiert und funktionsfähig sind.
- Vor Wiedereinschalten sicherstellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.

**WARNUNG!****Absturzgefahr!**

Bei Arbeiten in großer Höhe können ungesicherte Personen abstürzen oder durch herabfallende Gegenstände verletzt werden.

- Beim Arbeiten Leiter oder Bühne mit Geländer benutzen.
- Personen und Gegenstände gegen Herunterfallen sichern.
- Arbeitsbereich gegen Zutritt unbefugter Personen sichern.
- Im Arbeitsbereich persönliche Schutzausrüstung tragen.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahren durch Gefahrstoffe!**

Gefahrstoffe enthalten gesundheitsschädliche Bestandteile und können zu Vergiftungen, Verätzungen oder Hautreizungen führen.

- Sicherheitsdatenblatt des Herstellers beachten.
- Verschütten und Nebelbildung vermeiden.
- Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.
- Haut- und Augenkontakt vermeiden.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr durch falsche Ersatzteile!**

Fehlerhafte Ersatzteile können die Sicherheit stark beeinträchtigen und Beschädigungen, Fehlfunktionen bis Totalausfall verursachen.

- Grundsätzlich nur Originalersatzteile verwenden.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr an Kanten und Ecken!**

Scharfe Kanten und spitze Ecken können Abschürfungen, Schrammen und Schnitte verursachen.

- Bei Arbeiten in der Nähe von scharfen Kanten und spitzen Ecken immer mit Vorsicht vorgehen.
- Schutzhandschuhe tragen.

**VORSICHT!****Gesundheitsschäden durch ungesunde Körperhaltung!**

Falsches Heben schwerer Bauteile und unnatürliche Körperhaltung beim Arbeiten kann Gesundheitsbeschwerden verursachen.

- Schwere Bauteile immer durch mehrere Personen heben.
- Arbeiten an niedrig angebrachten Bauteilen stets in der Hocke, nicht in gebückter Stellung ausführen.
- Beim Knien Knieschutz, beim Sitzen Sitzkissen verwenden.
- Bei Arbeiten an hoch angeordneten Bauteilen in aufrechter, gerader Körperhaltung arbeiten.
- Bei allen Arbeiten technisch einwandfreie Werkzeuge, die für die sichere Arbeitsausführung geeignet sind, verwenden.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr durch unbefugtes Wiedereinschalten!**

Bei Arbeiten an einzelnen Bauteilen können Personen durch unerwartetes Einschalten der Energieversorgung verletzt werden.

- Vor allen Arbeiten an einzelnen Bauteilen die Energieversorgung ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

**GEFAHR!****Lebensgefahr durch elektrischen Strom!**

Berühren spannungsführender Teile kann zum Tod führen. Beschädigung der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

- Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten elektrische Anlage abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Feuchtigkeit von elektrischen Bauteilen fernhalten.

**WARNUNG!****Quetschgefahr an dicht aneinander liegenden Bauteilen!**

Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten an Einzelbauteilen können aufgrund der kompakten Bauweise Finger eingequetscht werden.

- Wartungs- und Reparaturarbeiten an eng beieinander angeordneten Bauteilen mit besonderer Vorsicht ausführen.
- Bei der Arbeit feste Schutzhandschuhe tragen.

**VORSICHT!****Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen!**

Kontakt mit heißen Bauteilen kann Verbrennungen verursachen.

- Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten nahe heißer Bauteile Arbeitsschutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen.
- Heiße Bauteile vor Arbeitsbeginn auf Umgebungstemperatur abkühlen lassen.

12.1.2 Verhalten bei Störungen

Befindet sich der Zumikron® Ceramic im Störungsmodus können Sie das weitere Vorgehen zur Beseitigung der Störung der Tabelle 20 entnehmen.

Die Feuerungsanlage kann auch bei einer Störung weiter betrieben werden. Feinstäube werden dabei reduziert oder gar nicht abgeschieden.

12 STÖRUNGEN

12.1.3 Störungen beheben

- ▶ Mit der Störungsbehebung nur Personen beauftragen, in Aufbau und Funktionsweise der Anlage umfassend eingewiesen sind.
- ▶ Personen, die die Anlage, ihre Baugruppen oder Einzelteile nicht genau kennen dürfen in keinem Fall Störungen beheben.
- ▶ Bei Fragen zur Störungsbehebung oder Unklarheiten über die richtige Vorgehensweise immer erst den Hersteller befragen, bevor mit den Arbeiten begonnen wird (Anschrift: → Seite 4).
- ▶ Eine genaue Beschreibung der LED-Blinkcodes finden Sie im Anhang

Personal

- ▶ Betreiber

12.2 Störungstabelle

| Störung | Mögliche Ursache | Beseitigung | Personal |
|---|---|---|-----------|
| Hörbare Entladungen oder lautes Knistern im Bereich des Abscheidereinsatzes | Entladungen wegen feuchtem Rauchgas | Diese können während der Anheizphase vorkommen und verschwinden wieder, sobald höhere Rauchgastemperaturen erreicht werden. Keine Maßnahme notwendig. | Betreiber |
| | Abscheidereinsatz extrem verschmutzt, Reinigungsintervall zu groß | Abscheidereinsatz reinigen | |
| | Elektrode nicht in der Mitte des Rauchgasrohres | Elektrode wieder in die richtige Position bringen | |
| LED Fehler leuchtet für ca. 5 s rot | Entladungen wegen feuchtem Rauchgas | Hochspannung schaltet sich nach ca. 5 Sekunden selbstständig wieder ein | |
| LED Fehler leuchtet dauerhaft rot, LED Hochspannung blinkt dauerhaft grün | Abscheidereinsatz verschmutzt, Reinigungsintervall zu groß | Abscheidereinsatz reinigen | Betreiber |

Tab. 20: Störungstabelle

12.3 Störungsprotokoll

Die Anlage arbeitet bei bestimmungsgemäßem Betrieb, regelmäßiger und ordnungsgemäßer Wartung störungsfrei.

Persönliche Schutzausrüstung

- ▶ Arbeitsschutzkleidung
- ▶ Feste Schutzhandschuhe bei Arbeiten an Bauteilen, chemikalienbeständige Schutzhandschuhe beim Umgang mit Gefahrstoffen
- ▶ Rutschfeste Sicherheitsschuhe
- ▶ Schutzbrille mit Seitenschutz bei Arbeiten an Druck führenden Bauteilen oder in Nähe Druck führender Systeme
- ▶ Industrieschutzhelm oder Stoßkappe

10.1.4 Wiederinbetriebnahme nach Störung

Nach der Fehlerbehebung oder Störungsbeseitigung:

1. Not-Halt-Einrichtungen zurücksetzen.
2. Sicherstellen, dass sich keine Person im Gefahrenbereich befindet.
3. Gemäß den Hinweisen im Kapitel „Bedienung“ starten.

- ▶ Sofern dennoch ein Fehlerfall auftritt, Art und Ursache der Störung sowie die eingeleiteten Maßnahmen zur Störungsbehebung protokollieren, um einen wiederholten Ausfall zu vermeiden.
- ▶ Nachstehende Störungstabelle als Vorlage verwenden und kopieren.
- ▶ Störungsprotokoll in Kopie dem Hersteller zur Analyse zusenden.
- ▶ Störungsprotokoll aufbewahren.

Störungsprotokoll Nr.:

Anlagen-Nr.:

| Datum | Art der Störung | Störungsursache | Maßnahme zur Störungsbehebung | Name des Ausführenden |
|-------|-----------------|-----------------|-------------------------------|-----------------------|
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |

Tab. 21: Störungsprotokoll

12.3.1 Reparaturen

Außer dem Austausch der Elektrode und/oder der Dichtung können keine Reparaturen vor Ort ausgeführt werden.

Bei Defekten bitte Rücksprache mit der Anwendungstechnik der Fa. Kutzner + Weber halten.

13 Anhang

13.1 Bedeutung LED-Anzeige

| LED-Anzeige | Beschreibung | Bedeutung |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="radio"/> Standby <input type="radio"/> Hochspannung <input type="radio"/> Fehler | Standby: an Hochspannung: aus Fehler: aus | Standby: Netzschalter auf „AN“ geschaltet, Gerät wartet auf das Erreichen der Starttemperatur |
| <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="radio"/> Standby <input checked="" type="radio"/> Hochspannung <input type="radio"/> Fehler | Standby: an Hochspannung: blinkt Fehler: aus | Startvorgang: Die Starttemperatur wurde erreicht. Die LED „Hochspannung“ blinkt für ca. 30 Sekunden, bevor die Hochspannung „angeschaltet“ wird. |
| <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="radio"/> Standby <input checked="" type="radio"/> Hochspannung <input type="radio"/> Fehler | Standby: an Hochspannung: an Fehler: aus | Normalbetrieb: Die LED „Hochspannung“ leuchtet nun dauerhaft, der Abscheider verrichtet seinen Dienst. |
| <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="radio"/> Standby <input checked="" type="radio"/> Hochspannung <input checked="" type="radio"/> Fehler | Standby: an Hochspannung: blinkt Fehler: an | Fehler: Nach einem detektierten Überschlag leuchtet die LED „Fehler“ für ca. 5 Sekunden. Während dieser Zeit ist die Hochspannung „ausgeschaltet“ und die LED „Hochspannung“ blinkt. |

Tab. 22: Bedeutung LED-Anzeige

13.2 Inbetriebnahmeprotokoll – Übereinstimmungserklärung der Installationsfirma

Name und Anschrift des Objektes/Auftraggebers

| Durchgeführte Arbeiten | |
|---|---|
| 1. Fester Sitz/Dichtigkeit des Zumikron® Ceramic kontrolliert | <input type="checkbox"/> Ja |
| 2. Abstand von 40 cm zu brennbaren Baustoffen eingehalten | <input type="checkbox"/> Ja |
| 3. Zugänglichkeit von Abscheidereinsatz und Steuerung gegeben | <input type="checkbox"/> Ja |
| 4. Montage- und Bedienungsanleitung an Betreiber übergeben | <input type="checkbox"/> Ja |
| 5. Betreiber in Gerätefunktion, Bedienung und Statusanzeige der Steuerung eingewiesen | <input type="checkbox"/> Ja |
| 6. Betreiber auf Inspektion, Wartung und Reinigung hingewiesen | <input type="checkbox"/> Ja |
| 7. Partikelabscheider in Betrieb genommen | <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein |
| 8. Anlage an Betreiber übergeben | <input type="checkbox"/> Ja |
| 9. Schornsteinberechnung für Abgasanlage durchgeführt | <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein |
| 10. Hinweisschilder für Schornsteinfegerarbeiten angebracht | <input type="checkbox"/> Ja |

Wichtiger Hinweis für den Betreiber:

Der Schornsteinfeger ist über den Einbau des Partikelabscheiders in Kenntnis zu setzen.

In einigen Bundesländern ist vor der Inbetriebnahme die sichere Benutzbarkeit bescheinigen zu lassen. Ihr Schornsteinfeger informiert Sie dazu.

Bemerkungen:

Installationsbetrieb:

Ort, Datum

Unterschrift Montagebetrieb

Name in Druckbuchstaben

14 Index

A

| | |
|-----------------------------------|----|
| Abkürzungen | 5 |
| Anhang | 38 |
| Anschluss, elektrischer | 20 |
| Anschlusswerte | 20 |
| Arbeitsbereich | 21 |
| Arbeitsschutzkleidung | |
| bei der Störungsbeseitigung | 37 |
| bei der Wartung | 33 |
| Schutzbrille | 9 |
| Schutzhelm | 9 |
| Sicherheitsschuhe | 9 |
| Aufheizzeit | 21 |
| Ausschalten | 30 |

B

| | |
|--|-------|
| Baugruppenübersicht | 22 |
| Bedienpersonal | 9 |
| Bedien- und Anzeigeelement | 23 |
| Bedienung Partikelabscheider Airjekt 1 | 29 |
| Begriffe | 5 |
| Benutzeranforderungen | 9 |
| Beschilderung | 14-15 |
| Bestimmungsgemäße Verwendung | 7 |
| Betreiber | 8 |
| Betrieb/Bedienung | 30 |
| Betriebsanleitung | 5 |
| Betriebsbedingungen | 21 |
| Betriebsdauer | 21 |
| Betriebsstoffe | 11 |
| Brandschutz | 12 |
| Technische Maßnahmen | 12 |

D

| | |
|--------------------------------------|---|
| Dokumentationsbevollmächtigter | 5 |
|--------------------------------------|---|

E

| | |
|------------------------------|----|
| Einbaufreigabe | 24 |
| Einschalten | 30 |
| Elektrischer Anschluss | 20 |
| Elektrischer Strom | 10 |
| Ersatzteile | 11 |
| Erstinbetriebnahme | 29 |

F

| | |
|--------------------|----|
| Fehlgebrauch | 7 |
| Funktion | 23 |

G

| | |
|---|----|
| Garantie | 7 |
| Gefährdungen | |
| durch die Einsatzumgebung | 11 |
| durch Materialien und Substanzen | 11 |
| durch Vernachlässigung ergonomischer Grundsätze | 11 |
| elektrische | 10 |
| mechanische | 10 |
| thermische | 11 |
| Gefahren | |
| Elektrischer Strom | 10 |
| Hebe- und Transportvorgänge | 10 |

| | |
|---|----|
| Heiße Betriebsstoffe | 11 |
| Heiße Oberflächen | 11 |
| Herabfallende Gegenstände | 10 |
| Herunterfallen | 10 |
| Kanten und Ecken | 10 |
| Quetschen an beweglichen Bauteilen | 10 |
| Schmutz und Unordnung | 10 |
| Ungesunde Körperhaltung | 11 |
| Unleserliche Beschilderung | 11 |
| Gesamtmaße Partikelabscheider Airjekt 1 | 20 |
| Gesamtmaße Steuerung Airjekt 1 | 20 |
| Gewährleistung | 7 |

H

| | |
|----------------------------|----------|
| Haftungsbeschränkung | 6 |
| Heiße Oberflächen | 11-25-29 |
| Hersteller | 5 |

I

| | |
|-------------------------------------|----|
| Inbetriebnahme | 29 |
| Inspektions- und Wartungsplan | 33 |

K

| | |
|-----------------------------|---|
| Konformitätserklärung | 7 |
| Kundendienst | 7 |

L

| | |
|----------------------|----|
| Lagerung | 17 |
| Leistungswerte | 21 |

M

| | |
|--|----|
| Maße Nennweite und Elektrodenabstand | 20 |
| Maßzeichnung | 18 |
| max. Temperatur | 21 |
| Messöffnungen | 14 |
| Montage | 25 |
| Montage und Installation | 24 |

N

| | |
|------------------------------|----|
| Normen und Richtlinien | 7 |
| Not-Halt | 31 |
| Not-Halt-Gerät | 13 |

P

| | |
|------------------------------------|----|
| Personal | |
| Anforderungen | 8 |
| Störungsbeseitigung | 37 |
| Transport | 16 |
| Verantwortung | 8 |
| Wartung | 33 |
| Persönliche Schutzausrüstung | 9 |
| beim Transport | 17 |
| Produkt | 5 |
| PSA | 9 |

Q

| | |
|-----------------------------------|-----|
| Qualifikation | 8-9 |
| Qualifikationsanforderungen | 8 |
| Quetschgefahr | 10 |

R

| | |
|-------------------|----|
| Reinigung..... | 33 |
| Reparaturen..... | 38 |
| Restrisiken | 9 |

S

| | |
|-----------------------------------|----|
| Schmutz | 10 |
| Schutzausrüstung | |
| Arbeitsschutzkleidung..... | 9 |
| Sicherheit..... | 7 |
| bei der Bedienung | 29 |
| bei der Störungsbeseitigung | 36 |
| bei der Wartung..... | 32 |
| beim Transport | 16 |
| Sicherheitseinrichtungen | 12 |
| Staubmessung | 14 |
| Steuermodul..... | 22 |
| Störungen | |
| beheben | 37 |
| Störungstabelle | 37 |
| Symbolerklärung..... | 6 |
| am Transportgut..... | 17 |

T

| | |
|--------------------------|----|
| Technische Daten..... | 18 |
| Technische Werte..... | 20 |
| Transport..... | 16 |
| Transportinspektion..... | 17 |
| Transportsymbole | 17 |

U

| | |
|------------------------------|----|
| Umweltschutz | 16 |
| Unbefugte | 9 |
| Unfall | 16 |
| Ungesunde Körperhaltung..... | 11 |
| Unterweisung | 9 |
| Urheberschutz..... | 7 |

V

| | |
|----------------------------------|----|
| Verantwortlichkeiten | 8 |
| Verantwortung des Personals..... | 8 |
| Verpackung | 17 |
| Verschleißteile..... | 7 |
| Verwendungszweck | 7 |

W

| | |
|--|----|
| Wartung..... | 32 |
| abschließende Maßnahmen | 35 |
| Wartungsarbeiten | 33 |
| Wartungsplan | 33 |
| Wiedereinschalten, sichern gegen | 13 |
| Wiederinbetriebnahme | 37 |

Z

| | |
|--------------|------|
| Zeichen..... | 5-17 |
|--------------|------|



Kutzner + Weber GmbH
Frauenstraße 32
82216 Maisach · GERMANY

+49 (0) 81 41 / 957-0
info@kutzner-weber.de
www.kutzner-weber.de

Stand 05/2025 · Version 1.0
Art.-Nr. 2127052
Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.